

Jahresbericht
2021

Du bewegst mehr als Du gibst

 terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

Impressum

terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

Bundesgeschäftsstelle
Ruppenkampstraße 11a
49084 Osnabrück

Telefon 05 41/71 01-0
Telefax 05 41/70 72 33
info@tdh.de
www.tdh.de

Spendenkonto / IBAN:
DE34 2655 0105 0000 0111 22
Sparkasse Osnabrück
BIC NOLADE22XXX

Redaktion
Wolf-Christian Ramm (verantwortlich),
Tina Böcker-Eden, Michael Heuer,
Athanasios Melissis, Iris Stolz

Redaktionsassistentin
Cornelia Dernbach

Fotonachweis:

Titel: Peter Käser; S. 30: Heinz Wüppen; S. 3 u, S. 13 o,
S. 37 re: privat; S. 4, 9, 30 o, 30 u, 37 li, 40: C. Kovermann / terre des hommes; S. 5: David Arantes Cesta / CEDECA; S. 6, 12: René Fietzek; S. 7, 8, 13 u, 14, 17 o,
17 u, 18, 32, 36 re, 38, 43: terre des hommes; S. 15:
B. Rasing / terre des hommes; S. 16: Nicolaus Schmidt;
S. 19: ENRI Canaj / terre des hommes Hellas; S. 20:
A. Recknagel / terre des hommes; S. 21 o: Manoj-Genani; S. 21 u: VfL Osnabrück; S. 31: Yatta and Kone;
S. 36 li: A. Rister / terre des hommes; S. 39: L. Niehaus / terre des hommes; S. 41 oli, ure: terre des hommes-Gruppe Köln; S. 41 u li: T. Böcker-Eden / terre des hommes; S. 42 oli: terre des hommes-Gruppe Neuss-Düsseldorf; S. 42 u li: terre des hommes-Gruppe Bonn; S. 42 re: terre des hommes-Gruppe Heidelberg; U4: Morris MacMatzen

Satz: sec GmbH, Osnabrück
Druck: Rautenberg Druck, Leer
Auflage: 3.000 – Juni 2022
Bestellnummer: 401.1187.21
Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier



Geprüft und empfohlen:
Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt uns mit der Zuerkennung dieses Siegels, dass wir mit den uns anvertrauten Geldern sorgfältig und verantwortungsvoll umgehen.



Inhalt

3	Grußwort
4	Bericht des Vorstandes
6	Der Auftrag von terre des hommes
8	Mitbestimmung bei terre des hommes
9	Wie ein Projekt entsteht
10	Projektländer von terre des hommes
12	Afrika
13	Südafrika: Interview mit Brighton Gwezera
14	Südostasien
15	Naher Osten
16	Südasien
17	Indien: Bildung für arbeitende Kinder
18	Lateinamerika
19	Europa
20	Das Spendenjahr 2021
	Bilanz 2021
23	terre des hommes in Zahlen
30	»Wir wollen wissen: Was hat es bewirkt?«
31	Qualitätssicherung, Kontrolle, Transparenz
34	Kinderschutz
35	Terre des Hommes International Federation
36	So funktioniert terre des hommes
38	Öffentlichkeitsarbeit schafft Aufmerksamkeit für die Verletzung von Kinderrechten
40	»Wir sind alle Lernende und Lehrende gleichzeitig«
41	Ehrenamtliches Engagement in Zeiten von Corona

Besuchen Sie uns auch auf
www.facebook.com/tdh.de
www.youtube.com/tdhdeutschland
www.twitter.com/tdh_de
www.instagram.com/tdh_de





Liebe Leserin, lieber Leser,

seit dem 24. Februar 2022 herrscht eine neue Zeitrechnung – die Zeit vor und nach dem Unfassbaren. Mit dem russischen Überfall auf die Ukraine ist der Krieg nach Europa zurückgekehrt. Wie viele andere Nichtregierungsorganisationen haben auch wir über unsere Partnerorganisationen schnell Hilfslieferungen in die Ukraine auf den Weg gebracht und Flüchtlinge in den Nachbarländern und auch in Deutschland mit dem Nötigsten versorgt. Viele unserer Mitglieder protestieren gegen den Krieg und zeigen sich solidarisch mit den Menschen aus und in der Ukraine, indem sie ihnen bei der Suche nach Unterkünften oder bei Behördengängen helfen.

Die Sorge um die Ukraine und der Gedanke an die – auch in vielen anderen Ländern – vor Krieg und Gewalt Geflüchteten lassen Corona-Inzidenzzahlen und Hygieneregeln, die uns seit über zwei Jahren auf Schritt und Tritt begleiten, plötzlich in den Hintergrund treten – eine Reaktion, die allerdings der Lage in vielen unserer Projektländern keinesfalls entspricht. Dort wächst die Zahl der Millionen von Kindern, die arbeiten müssen, um ihre durch die Pandemie arbeitslos gewordenen Eltern zu unterstützen. Denn noch immer sind weltweit viel zu wenige Menschen geimpft, noch immer blockiert auch die neu gewählte Bundesregierung die zeitlich befristete Aussetzung der Patente auf COVID-19-Impfstoffe.

Doch das vergangene Jahr brachte uns neben diesen düsteren Geschehnissen auch ein politisches Highlight: Dank langjähriger internationaler Anwaltschafts- und Öffentlichkeitsarbeit für das Kinderrecht auf eine gesunde Umwelt hat der Kinderrechtsausschuss der Vereinten Nationen terre des hommes beauftragt, mit einem sogenannten »General Comment« einen Kommentar zu verfassen, der die bisher sehr vagen Aussagen der Kinderrechtskonvention zum Thema Umweltschutz präzisiert. Wir werden ihn gemeinsam mit anderen Kinderrechtsexpert*innen, aber auch mit betroffenen Kindern und Jugendlichen selbst in den nächsten Monaten entwerfen und im März nächsten Jahres einreichen. Wenn er verabschiedet ist, hätten wir eine Grundlage für eine wirksame nationale Gesetzgebung zum Schutz der Umwelt durch alle Regierungen geschaffen – ein großartiger politischer Erfolg!

Diese und viele andere Aktivitäten zum Schutz und zur Stärkung von Kindern konnten wir auch diesmal wieder nur dank der Großzügigkeit unserer Spender*innen, Stifter*innen, Kooperationspartner*innen und staatlicher Ministerien verwirklichen. Beispiele unserer Arbeit und ihrer Wirkung finden Sie in diesem Jahresbericht. Sie zeigen, dass wir mit Ihrer Unterstützung auch im letzten Jahr an den verschiedensten Orten eine Menge bewegen konnten. Dafür danke ich Ihnen herzlich im Namen der Kinder und Jugendlichen in unseren Projekten.

Ihre Regina Hewer
Vorsitzende des Präsidiums



Bericht des Vorstandes

Am 24. Februar dieses Jahres geschah, was wohl niemand von uns für möglich hielt – mit dem völkerrechtswidrigen Überfall Russlands auf die Ukraine kehrt der Krieg nach Europa zurück. Eine großartige Welle der Spendenbereitschaft hat es uns ermöglicht, sehr schnell Hilfsmaßnahmen in der Ukraine, aber auch für die Millionen von Geflüchteten in den Nachbarländern und auch in Deutschland zu starten. Zum Zeitpunkt der Schlussredaktion dieses Berichtes sind nicht alle Folgen dieses Krieges absehbar, aber eines ist sicher: Er wird weit über Europa hinausgehende globale Konsequenzen haben. Prognosen der Welternährungsorganisation FAO zufolge wird der Ausfall von ukrainischem und russischem Weizenexport vor allem in den Ländern Afrikas südlich der Sahelzone, im Nahen Osten und auch im asiatisch-pazifischen Raum zu Hungersnöten führen, die wiederum Konflikte um knappe Ressourcen und Fluchtbewegungen hungriger Menschen nach sich ziehen werden. Riesige Summen, die dringend für die Wende hin zu einer ökologischen Transformation unter Verzicht auf fossile Energien benötigt werden, fließen stattdessen in militärische Aufrüstung. Gemeinsam mit vielen anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen bleibt es unser Auftrag, für Frieden zu demonstrieren und solidarisch an der Seite von Menschen zu stehen, die

vor Krieg, Gewalt und Hunger fliehen – Ukrainer*innen genauso wie alle anderen Hilfsbedürftigen, die unsere Unterstützung brauchen.

Stark beschäftigt hat uns in den letzten beiden Jahren die Corona-Pandemie, die ab dem Frühjahr 2020 die Gesundheit und materielle Existenz von Millionen indischen Tagelöhner*innen, kolumbianischen Hausangestellten und Straßenkindern in Simbabwe bedrohte. Während bei uns eine gefühlte Gewöhnung an die Pandemie eingesetzt hat, leisten wir in vielen unserer Projektländer weiterhin Überlebenshilfe für Menschen, deren Armut und Ausbeutung durch die Pandemie noch weiter vertieft werden. Durch die Corona-Pandemie haben sich existierende Benachteiligungen weiter verschärft. Ein Beispiel für dieses »soziale Long-COVID« ist die weltweite Bildungskrise: Kinder können nicht mehr zur Schule gehen, weil ihre Arbeitskraft zum Überleben der Familien benötigt wird. Auf politischer Ebene setzen wir uns gegenüber der neuen Bundesregierung weiterhin für eine zumindest vorübergehende Aufhebung der Patentrechte für die Corona-Impfstoffe ein, um eine Impfgerechtigkeit nicht nur bei uns, sondern auf globaler Ebene zu verwirklichen.

Hilfe für afghanische Ortskräfte

Als Mitte August 2021 in Afghanistan die Taliban Kabul einnahmen, war sofort klar, dass wir unsere Projektpartner*innen und deren Familien nicht ihrem Schicksal überlassen konnten. Sie waren in hohem Maße gefährdet und mussten untertauchen oder in die Nachbarländer fliehen, da die Taliban ihr Engagement zur gesellschaftlichen Stärkung der Rolle von Frauen und der gleichberechtigten Bildungschancen für Mädchen nicht tolerieren. Im Chaos des Versagens der NATO-Länder einschließlich der Bundesrepublik bei der zugesagten Evakuierung übten wir



Sichere Ernährung: Viele Länder Afrikas sind auf ukrainischen und russischen Weizen angewiesen



Überlebenshilfe in Zeiten der Pandemie: In Brasilien unterstützte terre des hommes viele Familien mit Lebensmittelpaketen

gemeinsam mit befreundeten Organisationen wie der Luftbrücke Afghanistan Druck auf unsere Regierung aus und forderten sie auf, ihrer völkerrechtlichen Schutzverpflichtung mit einem Aufnahmeprogramm für gefährdete Ortskräfte nachzukommen. Mit intensivem Engagement und vernetztem Vorgehen gelang es terre des hommes, 23 Mitarbeiter*innen und 45 Familienangehörige nach Deutschland in Sicherheit zu bringen. Sie mussten nicht durch das Asylverfahren und erhielten einen humanitären Aufenthaltstitel nach § 22 Satz 2 des Aufenthaltsgesetzes. Ehrenamtliche Mitglieder von terre des hommes halfen in vielen Städten bei der Organisation von Wohnungen und bei Behördengängen. Die meisten Afghan*innen haben bereits Sprachkurse angefangen, ihre Kinder gehen zur Schule und in den Kindergarten.

Viele andere Menschenrechtsverteidiger*innen sind in Afghanistan immer noch in großer Gefahr und müssen ebenfalls Zuflucht gewährt bekommen. Andere wiederum sind geblieben und sorgen dafür, dass die Projektarbeit wieder anläuft. Teilweise müssen sie sich den Regeln der Taliban-Regierung anpassen – eine schmerzhaft Situation, aber entscheidend ist, dass die Menschen vor Ort weiterhin unsere Unterstützung erhalten.

Präzisierung der UN-Kinderrechtskonvention durch terre des hommes

Einen großen politischen Erfolg haben wir im letzten Jahr mit unserer Kampagne »My Planet My Rights« für das Kinderrecht auf eine gesunde Umwelt erzielt. Anfang September übergaben wir gut 140.000 Unterschriften für die Schaffung eines Kinderrechts auf eine gesunde Umwelt an den UN-Sonderberichterstatter für Umwelt- und Menschenrechtsschutz David Boyd. Kurz darauf beauftragte uns der UN-Kinderrechtsausschuss, Inhalte für einen »General Comment«, einen Kom-

mentar zur Erläuterung der bisher vagen Vorgaben der UN-Kinderrechtskonvention zu Umweltgerechtigkeit zu verfassen.

Bis zum Frühjahr 2023 werden wir zusammen mit Expert*innen und Betroffenen die Inhalte des »General Comment« festlegen. Maßgeblich daran beteiligt sein werden vor allem Kinder und Jugendliche aus unseren Projekten, die unter vergiftetem Trinkwasser als Folge von Bergbauprojekten und Pestizideinsatz, an industrieller Luftverpestung oder überhöhten Bleiwerten im Blut leiden. Sie sollen ihre Erfahrungen mit derartigen Verletzungen von Kinderrechten einbringen und Forderungen an die Staatengemeinschaft formulieren. Wenn der »General Comment« im März 2023 verabschiedet wird, beginnt die eigentliche Arbeit, nämlich die nationale und lokale Umsetzung der Vorgaben – ein entscheidender Punkt, denn dann müssen die Regierungen dieser Welt wirksame nationale Gesetze zum Schutz der Umwelt erlassen und deren Einhaltung sicherstellen.

Das wäre ein Meilenstein auf dem Weg zur Verwirklichung der Menschen- und Kinderrechte, denn dann wären die von den Folgen des Klimawandels Betroffenen nicht mehr allein auf den guten Willen einer Regierung angewiesen, ihnen zu helfen und sie zu entschädigen – vielmehr könnten sie ihr Recht auf eine gesunde Umwelt endlich vor den Vereinten Nationen einklagen.

**General
Comment**
Child rights, environment and climate change

Der Auftrag von terre des hommes

terre des hommes setzt sich ein für eine »Erde der Menschlichkeit«. Wir stoppen Gewalt gegen Kinder, schützen sie vor Sklaverei, Ausbeutung und Missbrauch und sorgen für Erziehung und Ausbildung. Wir setzen uns gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen dafür ein, dass Kinder in einer gesunden und nachhaltigen Umwelt aufwachsen können, die auch zukünftigen Generationen Lebenschancen bietet. terre des hommes versteht sich als Bürgerinitiative und sucht Menschen im Süden und im Norden, die sich gemeinsam mit terre des hommes für die Verwirklichung dieser Vision einsetzen.

Diese Definition bewahrt den Geist der Gründergeneration und ist gleichzeitig ausgesprochen zukunftsfähig gegenüber den Herausforderungen der globalisierten Welt, nämlich:

- Die Verbesserung der realen Lebensverhältnisse benachteiligter Kinder und ihrer Familien und die Sicherung ihrer Zukunftschancen stehen im Mittelpunkt.
- Normativer Rahmen sind die universalen Menschenrechte und insbesondere die Kinderrechtskonvention.
- Soziale Verantwortung und ökologische Nachhaltigkeit, auch im Sinne der Generationengerechtigkeit bzw. der Rechte künftiger Generationen sind verankert und heute im Kontext globaler Herausforderungen wie dem Klimawandel und der wachsenden Kluft zwischen Arm und Reich unabdingbar.

- terre des hommes schützt und achtet politisch wie finanziell die strikte Unabhängigkeit von Politik, Wirtschaft und Religion.
- Die Prinzipien von gegenseitiger Achtung und Gleichberechtigung werden betont und gewinnen neues Gewicht in einem Umfeld wachsender interkultureller und interreligiöser Spannungen.
- terre des hommes bekräftigt sein Selbstverständnis als Bürgerinitiative und als Teil der globalen Zivilgesellschaft und beteiligt seine Partnerorganisationen an strategischen Entscheidungen.

Neben der konkreten Hilfe für Kinder in Not klärt terre des hommes über die Hintergründe von Not und Ungerechtigkeit auf und tritt für eine weltweit friedliche, sozial nachhaltige und umweltverträgliche Entwicklung ein. Daraus leiten sich insgesamt drei satzungsgemäße Handlungsfelder für terre des hommes ab:



Bildung für alle Kinder:
Eine Herausforderung,
der sich terre des hommes stellt

»Lasst uns das System ändern, nicht das Klima!«:
Aktion von terre des hommes-
Jugendlichen in Peru



Projekte mit lokalen Partnerorganisationen

terre des hommes hilft bedürfnisgerecht, zielt auf langfristig tragfähige und nachhaltige Lösungen und berücksichtigt die kulturellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Normative Grundlage dabei sind die Menschenrechte und insbesondere die Kinderrechte. Es gilt das Partnerprinzip, d. h. die Programme führen grundsätzlich lokale Organisationen durch.

Anwaltschaftsarbeit (Advocacy)

Im Spannungsfeld zwischen kritischer Wirklichkeitsbeobachtung und konstruktiver Politikveränderung setzt sich terre des hommes dafür ein, dass Kinder eine Stimme bekommen und gehört werden. Wirkungsvolle, kinderrechtsorientierte Aktionen und Kampagnen werden auf verschiedenen Handlungsebenen mit verschiedenen Partner*innen durchgeführt.

Mobilisierung und globale Bildung in Deutschland

terre des hommes hat seinen Ursprung im verantwortlichen Handeln global denkender Bürger*innen und versteht sich als Bürgerinitiative, die Menschen für die Unterstützung der Ziele und für die Mitarbeit bei terre des hommes mobilisiert. Mit Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit trägt terre des hommes dazu bei, die soziale, ökologische, wirtschaftliche und kulturelle Dimension der Lebenswirklichkeiten benachteiligter Kinder ins öffentliche Bewusstsein zu bringen und dabei die globalen Abhängigkeiten und Zusammenhänge aus der Kinderrechtsperspektive sichtbar zu machen.



Solidarische Zusammenarbeit: Eines der Prinzipien der terre des hommes-Delegiertenkonferenz

Mitbestimmung bei terre des hommes

Die Delegiertenkonferenz

Wie setzt terre des hommes die strategischen Ziele in der Praxis um?

Die internationale Delegiertenkonferenz ist das wichtigste Mitbestimmungsgremium von terre des hommes. Mitarbeiter*innen der lokalen Partnerorganisationen, Jugendliche sowie die Ehren- und Hauptamtlichen entwickeln und beschließen in diesem Gremium die politischen Ziele und strategischen Schwerpunkte der gemeinsamen Arbeit (siehe unten). Das alle fünf Jahre tagende Gremium besteht aus 42 gleichberechtigten und gewählten Mitgliedern.

Die basisdemokratische Beteiligung der Partnerorganisationen ist eine Besonderheit von terre des hommes. »Wenn wir uns für eine solidarische Lebensweise einsetzen, müssen wir das auch bei terre des hommes leben«, sagt Lilith Jarlik, die als Ehrenamtliche an der Delegiertenkonferenz 2023 teilnimmt. »Deshalb finde ich es richtig, dass wir Entscheidungen gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen und jungen Menschen aus den Projekten treffen.« Zustimmung bekommt sie von Grimaldo Rengifo von der peruanischen Partnerorganisation Pratec. terre des hommes habe mit dieser Beteiligungsform mit dem sonst vorherrschendem Prinzip »von Geldgeber und -nehmer gebrochen und den Weg für eine solidarische und gemeinsame Zusammenarbeit geschaffen«.

Beispiele für die Umsetzung der Beschlüsse

Im Zentrum der Lobbyarbeit für eine Kultur des Friedens steht die Forderung nach einem Stopp deutscher Waffenexporte in Länder mit schweren Menschenrechtsverletzungen. Recherchen von terre des hommes in Kolumbien zeigten die illegale Beteiligung der Firma Sig Sauer an Waffenverkäufen in das Bürgerkriegsland auf. Die Ergebnisse trugen maßgeblich zur Verurteilung des Unternehmens durch ein deutsches Gericht bei.

Auf Beschluss der Delegiertenkonferenz startete terre des hommes 2020 die Kampagne »My Planet My Rights« mit dem Ziel einer international verbindlichen Vereinbarung für das Kinderrecht auf eine gesunde Umwelt. Über die sozialen Medien konnte terre des hommes 65 Millionen Menschen in aller Welt auf die Ziele aufmerksam machen. Mehr als 140.000 Menschen unterzeichneten die Petition für ein Recht auf eine gesunde Umwelt. Kinder und Jugendliche aus 40 Ländern unterstützten mit lokalen Aktionen die Kampagne. terre des hommes koordiniert nun im Auftrag der Vereinten Nationen die Vorbereitungen zur Ergänzung der UN-Kinderrechtskonvention.

Im Sommer 2023 wird sich die Delegiertenkonferenz intensiv mit der Weiterentwicklung der strategischen Ziele befassen.

Die strategische Ziele von terre des hommes für 2018 bis 2023

- 1 Einsatz für eine Kultur des Friedens
- 2 Psychosoziale Unterstützung für gewaltsam vertriebene Kinder
- 3 Durchsetzung eines Kinderrechts auf eine gesunde und nachhaltige Umwelt
- 4 Kampf gegen geschlechtsspezifische Rechtsverletzungen

Wie ein Projekt entsteht



Thomas Mortensen koordiniert die terre des hommes-Arbeit in Lateinamerika. In unserem Regionalbüro in Bogotá/Kolumbien ist er zuständig für die Länder El Salvador, Guatemala, Mexiko und Nicaragua sowie Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Kolumbien und Peru. Am Beispiel eines Projektes in Argentinien erklärt er, wie aus einer anfänglichen Idee ein Projekt wird.

● **Ausgangslage** Umweltverschmutzung, Klimawandel und der Verlust der Artenvielfalt sind in Lateinamerika allgegenwärtig. Kinder sind von der Zerstörung der Umwelt besonders betroffen. Auf die Entscheidungen, die dies verursachen, haben sie jedoch keinen Einfluss, ebenso wenig werden sie bei der Suche nach Lösungen einbezogen. Noch schlimmer ist die Situation für Kinder mit Behinderungen, die die verschärften Lebensbedingungen am härtesten treffen. In der Peripherie der argentinischen Stadt Córdoba, wo das Projekt durchgeführt wird, leiden sie unter der Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden, die hauptsächlich von der Industrie und der Landwirtschaft verursacht wird.

● **Idee** APADIM ist seit vielen Jahren Partnerorganisation von terre des hommes. Schwerpunkt der gemeinsamen Projekte ist, für Kinder und Jugendliche mit Behinderung die Hindernisse zu beseitigen, auf die sie treffen, wenn sie genau wie ihre Altersgenossen zur Schule gehen und sich etwas Geld dazu verdienen wollen. Die Idee für das neue Projekt entstand während der terre des hommes-Kampagne »My Planet My Rights« für das Kinderrecht auf eine gesunde Umwelt. Die Kinder und Jugendlichen bei APADIM haben mit großer Begeisterung bei der Kampagne mitgemacht, insofern lag es nahe, die positive Energie aufzugreifen und ein Projekt für das Recht auf eine gesunde Umwelt zu entwickeln. Denn ob mit oder ohne Behinderung – letztendlich betreffen Klimawandel und Umweltverschmutzung uns alle, und wir alle müssen unser Recht auf eine gesunde Umwelt verteidigen.

● **Antrag** Das Projekt verbindet das Recht auf eine gesunde Umwelt mit Inklusion. Wir wandten uns an das Logistikunternehmen Dachser SE, das seit vielen Jahren Projekte von terre des hommes fördert. Dachser war dem Projekt gegenüber sehr aufgeschlossen und hat sich bereit erklärt, es zu unterstützen.

● **Prüfung** In dieser Phase fanden viele Gespräche bei APADIM statt, mit den Mitarbeiter*innen ebenso wie auch mit den Kindern und Jugendlichen. Auf diese Weise sind neue Ideen und Perspektiven in die Projektgestaltung eingeflossen, und gleichzeitig fühlen sich die Leute bei APADIM stärker in der Verantwortung für das Projekt. APADIM beschloss, sich auf Umwelterziehung, biologische Lebensmittelproduktion und lokale Lobbyarbeit für das Recht auf eine gesunde Umwelt zu konzentrieren. Damit das Projekt eigenverantwortlich und nachhaltig umgesetzt wird, ist es sehr wichtig, dass alle Gruppen bei APADIM einbezogen werden.

● **Durchführung** Das Projekt hat im Juli 2021 begonnen und ist auf drei Jahre angelegt. Die Corona-Pandemie hat APADIM vor einige Herausforderungen gestellt, aber seitdem die Beschränkungen größtenteils zurückgenommen worden sind, machen die gesamte Einrichtung mit allen Kindern und Jugendlichen sowie ihre Familien bei dem Projekt mit.

● **Wirkung** Erste Ergebnisse sind schon zu sehen: Umweltthemen und Menschenrechte sind jetzt fester Bestandteil des APADIM-Unterrichts. Und im Gemüsegarten kommt zur praktischen Anwendung, was die Kinder und Jugendlichen im ökologischen Anbau gelernt haben. Außerdem wurden Schüler*innen des APADIM-Berufsorientierungszentrums im Recycling von Holz und Kunststoff geschult, daraus werden nun Schilder und Taschen. Die Produkte wurden auf einer Umweltmesse präsentiert. APADIM hat Kontakt zu elf anderen Schulen, die Interesse haben, ähnliche Projekte auf die Beine zu stellen.





Projektländer von terre des hommes

Im Jahr 2021 hat terre des hommes 368 Projekte in 43 Ländern unterstützt. Davon wurden 161 Projekte im Jahr 2021 neu finanziert.

Die Regionalbüros von terre des hommes gewährleisten den direkten Kontakt zu den Partnerorganisationen und eine wirksame Begleitung und Koordination der Projektarbeit vor Ort.



terre des hommes Deutschland e.V. ist Mitglied der Terre des Hommes International Federation, in der neun nationale terre des hommes-Sektionen in acht Ländern Europas zusammenarbeiten.

terre des hommes Deutschland beteiligt sich in der Westsahara, in Jordanien, im Libanon und im Irak an Partnerprogrammen von Mitgliedsorganisationen der Terre des Hommes International Federation.



Afrika

Land	Projekte	Arbeitsfelder
Burkina Faso	1	Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder
Kenia	2	Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Berufliche Bildung und Ausbildung
Mali	3	Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Grundbildung Ernährung Berufliche Bildung und Ausbildung Förderung von Frauen und Mädchen
Mosambik	10	Jugend und Gewalt Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit Ökologische Kinderrechte Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge
Namibia	1	Grundbildung Berufliche Bildung und Ausbildung Informelle Bildung
Ruanda	1	Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit Grundbildung Berufliche Bildung und Ausbildung
Sambia	4	Ökologische Kinderrechte
Simbabwe	19	Ökologische Kinderrechte Eine Kultur des Friedens fördern Jugend und Gewalt Grundbildung Straßenkinder Ernährung Kinderarbeit / Organisation arbeitender Kinder
Somalia	1	Ernährung Gesundheit
Südafrika	22	Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Grundbildung Gesundheit Berufliche Bildung und Ausbildung Informelle Bildung
Südsudan	1	Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Kindersoldaten Grundbildung Förderung von Frauen und Mädchen
West Sahara	1	Stärkung von städtischen Gemeinwesen
Gesamt	66	

Hilfe für vertriebene Kinder

Südafrika: Interview mit Brighton Gwezera

Kinder, die gewaltsame Vertreibung oder Flucht erlebt haben, brauchen eine auf ihre besonderen Bedürfnisse angepasste Betreuung. Doch oft fehlen Pädagog*innen und Betreuer*innen die notwendigen Kenntnisse, um auf die individuelle Situation der Kinder und Jugendlichen einzugehen. Brighton Gwezera von der südafrikanischen Organisation REPSSI koordiniert ein länderübergreifendes Projekt, das genau dieses Fachwissen vermittelt.

REPSSI will die Situation von Kindern verbessern, die Flucht und Vertreibung erlebt haben. Was ist dabei die Herausforderung?

In Flüchtlingslagern, aber auch in den Elendsvierteln von Großstädten, finden viele Familien Schutz vor Krieg und Gewalt. Doch die Familien haben Schreckliches erlebt, die Kinder können auch in sicherer Umgebung meistens nicht an ihr altes Leben anknüpfen. Oft sind sie traumatisiert und benötigen psychosoziale Unterstützung, um sich wieder in ihrem Alltag zurechtzufinden. Aber nur selten ist das Personal fachlich in der Lage, auf ihre Bedürfnisse einzugehen.

Was genau macht REPSSI?

REPSSI hat gemeinsam mit terre des hommes ein Fortbildungsprogramm für pädagogische Fachkräfte entwickelt. Wir bilden Erzieher*innen, Pädagog*innen und Sozialarbeiter*innen darin fort, auf die psychosozialen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen einzugehen. Es geht zum Beispiel darum zu erkennen, dass Faktoren

wie Kultur, Alter und Geschlecht eine große Rolle für die jeweilige Situation eines Kindes spielen und entsprechend beachtet werden müssen.

Wo wird das Projekt umgesetzt?

Derzeit sind wir in terre des hommes-Projekten in Johannesburg/Südafrika und in den Flüchtlingslagern Mantapala in Sambia und Tongogara in Simbabwe tätig. Die Fachkräfte, die direkt mit den Kindern zusammenarbeiten, werden darin ausgebildet, die Kinder zu identifizieren, die einen besonderen Bedarf haben, und die Angebote entsprechend anzupassen. Dabei konzentrieren wir uns besonders auf den Bereich der frühkindlichen Erziehung.

Wie genau läuft das Projekt ab?

Zunächst einmal haben wir Lernmaterial bereitgestellt. Die Inhalte haben wir gemeinsam mit terre des hommes entwickelt. Um das Wissen an die Frau und den Mann zu bringen, kombinieren wir Online- und Präsenzschulungen. An den Online-Seminaren nehmen immer die Teilnehmer*innen aus allen drei Ländern teil, so schaffen wir gleichzeitig eine Plattform für fachlichen Austausch. Dieser ist uns sehr wichtig, darum haben wir auch ein Mentorenprogramm eingerichtet, in dem unsere Teilnehmer*innen von erfahrenen Kolleg*innen begleitet werden.



Flüchtlingslager Mantapala/
Sambia: Im REPSSI-Projekt
werden Fachkräfte qualifiziert,
um die frühkindliche
Erziehung zu verbessern

Land	Projekte	Arbeitsfelder
Indonesien	10	Jugend und Gewalt Ökologische Kinderrechte Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge
Kambodscha	9	Jugend und Gewalt Biologische Vielfalt Ökologische Kinderrechte Jugend und Gewalt
Laos	3	Ökologische Kinderrechte
Myanmar	7	Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen Ökologische Kinderrechte
Philippinen	10	Jugend und Gewalt Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge
Thailand	17	Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Ökologische Kinderrechte Psychosoziale und pädagogische Dienstleistungen für vertriebene Kinder Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder
Vietnam	12	Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Verstöße gegen geschlechtsspezifische Rechte Förderung von Frauen und Mädchen/Geschlechtergerechtigkeit Berufliche Bildung und Ausbildung Grundbildung Informelle Bildung
Gesamt	68	

Südostasien





Naher Osten



Land	Projekte	Arbeitsfelder
Irak	6	Psychische Gesundheit Kriegsoffer und Kindersoldaten Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Ökologische Kinderrechte
Jordanien	1	Psychische Gesundheit
Libanon	2	Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge
Türkei	1	Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen
Gesamt	10	



Regionalbüro
Südasiens:
Pune

Südasiens

Land	Projekte	Arbeitsfelder
Afghanistan	7	Kinderarbeit / Organisation arbeitender Kinder Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit Grundbildung
Indien	78	Jugend und Gewalt Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Sexuelle Ausbeutung von Kindern Kriegsoffer und Kindersoldaten Kinderarbeit / Organisation arbeitender Kinder Straßenkinder Grundbildung Informelle Bildung Gesundheit Psychische Gesundheit Biologische Vielfalt Ökologische Kinderrechte Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit
Nepal	10	Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen Ökologische Kinderrechte Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Gesundheit Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit Grundbildung
Pakistan	4	Jugend und Gewalt
Tadschikistan	3	Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit
Gesamt	102	

Schule statt Schuften

Indien: Bildung für arbeitende Kinder

Suniti ist Feuer und Flamme: »Ich habe so viel Spaß in der Schule.« Das Mädchen ist elf Jahre alt und lebt im Bezirk Koderma im indischen Bundesstaat Jharkhand. Seit Anfang des Jahre 2021 geht sie in die sogenannte Brückenschule in ihrem Dorf. Arbeitende Kinder im schulfähigen Alter holen dort Lerninhalte nach, um dann eine öffentliche Schule besuchen zu können. Zuvor hatte Suniti, so wie 22.000 Mädchen und Jungen der Region, mit ihren Eltern das Glimmermineral Mica geschürft. Jeden Tag von morgens bis abends, in Hitze und Staub. Die Arbeit in den selbst gegrabenen und ungesicherten Schächten ist lebensgefährlich, immer wieder werden Erwachsene und Kinder verschüttet und ersticken. Die Familien sind arm, Mica ist ihre einzige Einkommensquelle. Staatliche Hilfen gibt es hier nicht.

terre des hommes hat gemeinsam mit den lokalen Partnerorganisationen Savera, Samarpan und Ekjut ein Projekt ins Leben gerufen, das vielen Kindern den Schulbesuch ermöglicht. Für die Familien ist es nicht einfach, auf die Mitarbeit ihrer Kinder zu verzichten. Auch Sunitis Eltern wussten zunächst nicht, wie sie ihrer Tochter den Schulbesuch ermöglichen können. Die Familie verdient mit der Minenarbeit etwa 120 Rupien am Tag, umgerechnet 1,50 Euro. Das reicht kaum, um satt zu werden. Die entscheidende Hilfe für Sunitis Eltern war die kostenlose Schulspeisung: Eine warme Mahlzeit entlastet das Familienbudget.

Lippenstift, Autolack, Handy:
Das Glimmermineral Mica
findet sich in vielen Produkten



Berufswunsch: Lehrerin

In der Schule war Suniti anfangs sehr schüchtern und still. Ihre Lehrerinnen aber haben ihr Mut gemacht. Das Mädchen versteht schnell und kann gut erklären. Sie engagiert sich auch in der Kindergruppe des Projektes: »Wir gehen zu den Nachbarn und sprechen mit ihnen und allen Kindern im Dorf, damit sie wirklich alle zur Schule gehen!« Suniti ist inzwischen beim Unterrichtsstoff der zweiten Klasse angelangt. Ihr Berufswunsch steht fest: Sie will Lehrerin werden. In diesem Jahr wird sie in die öffentliche Schule wechseln.

terre des hommes wird ab Sommer 2022 in 100 Dörfern in den Mica-Abbaugebieten in den indischen Bundesstaaten Bihar und Jharkhand Projekte starten für Kinder und ihre Familien, die in Minen schufteten. Auf internationaler Ebene fordert terre des hommes Mica-verarbeitende Unternehmen auf, Kinderarbeit in ihrer Lieferkette zu beenden.



Lernen statt
arbeiten: Suniti (r.)
holt den verpassten
Unterrichtsstoff nach



Lateinamerika

Land	Projekte	Arbeitsfelder
Argentinien	2	Ökologische Kinderrechte
Bolivien	9	Biologische Vielfalt Ökologische Kinderrechte Kinderarbeit / Organisation arbeitender Kinder Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge
Brasilien	18	Informelle Bildung Ökologische Kinderrechte Jugend und Gewalt Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen
Chile	5	Grundbildung Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen
El Salvador	6	Jugend und Gewalt
Guatemala	6	Ökologische Kinderrechte Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge
Honduras	1	Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen
Kolumbien	21	Kriegsopfer und Kindersoldaten Biologische Vielfalt Kulturelle Vielfalt Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen Kinderarbeit / Organisation arbeitender Kinder Jugend und Gewalt Ökologische Kinderrechte
Mexico	12	Kulturelle Vielfalt Straßenkinder Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen Jugend und Gewalt Berufliche Bildung und Ausbildung
Nicaragua	7	Jugend und Gewalt
Peru	10	Ökologische Kinderrechte Biologische Vielfalt Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge
Gesamt	97	



Land	Projekte	Arbeitsfelder
Deutschland	22	Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Grundbildung Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen Straßenkinder Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit
Griechenland	1	Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Straßenkinder
Polen	1	Ökologische Kinderrechte Informelle Bildung
Ungarn	1	Berufliche Bildung und Ausbildung
Gesamt	25	

Europa



Gemeinsam für Kinder

Das Spendenjahr 2021

Wie schon im Vorjahr, war auch das Jahr 2021 stark von den Folgen der Corona-Pandemie geprägt. In vielen Projektländern wuchs durch Pandemie und Lockdowns die Not der Menschen. Auch in Deutschland mussten weiterhin viele Familien, aber auch Unternehmen auf Einkommen verzichten, was sich auch auf die Spendenbereitschaft auswirkte. Hinzu kam die Flutkatastrophe in Deutschland im Sommer 2021, die eine große Hilfsbereitschaft hervorrief. Viele Spenden, die sonst nderen Zwecken zugutekamen, wurden nun den Opfern der Flut gewidmet. So war es eine besondere Herausforderung für Organisationen wie terre des hommes, die nicht für die Opfer der Flut gesammelt haben, trotzdem die Spendenziele zu erreichen und damit die Projekte verlässlich weiter zu fördern.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen war 2021 ein gutes Spendenjahr für terre des hommes. Die Gesamtspenden konnten von 17,94 Millionen Euro im Jahr 2020 auf 19,43 Millionen gesteigert werden, was einem Wachstum um 8,28 Prozent entspricht. Damit konnte die gute Entwicklung des Vorjahres fortgesetzt werden und terre des hommes auch in schwierigen Zeiten dank der Verlässlichkeit der Spender*innen die Arbeit der Partnerorganisationen weiter unterstützen.

Neben den Spenden gehören auch Nachlässe sowie Drittmittel zu den Einnahmen von terre des hommes. Insgesamt machten im Jahr 2021 die Spenden (incl. Drittmitteln und Nachlässen) mit 50,4 Prozent wieder den größten Anteil an den Gesamteinnahmen aus. Die Zahlen im Einzelnen finden sich auf den Seiten 23 bis 29.

Das finanzielle Rückgrat für terre des hommes bilden die regelmäßigen Spenden per Dauerauftrag oder Lastschrift von mehr als 25.000 Dauerspender*innen. Viele von ihnen unterstützen terre des hommes schon seit Jahrzehnten und sorgen so für die notwendige Planungssicherheit. Diese enge Verbundenheit ist die Basis für die nachhaltige Förderung der Projektarbeit.

Auch Stiftungen und Unternehmen leisten mit ihren Spenden wichtige Beiträge zur Hilfe für Kinder in Not. Insgesamt gelingt terre des hommes ein guter Mix aus verschiedenen Einnahmebereichen. Damit werden einseitige Abhängigkeiten vermieden und Schwankungen ausgeglichen. So lagen die Einnahmen aus Nachlässen im Jahr 2021 mit 863.482 Euro deutlich unter denen des Vorjahres mit knapp 2,1 Millionen Euro. Dem guten Gesamtergebnis tat das keinen Abbruch, und weiterhin berücksichtigen viele Spender*innen terre des hommes in ihrem Testament, um so über den Tod hinaus Kindern zu helfen.

Wichtig für das Spendenergebnis ist auch der Einsatz der ehrenamtlichen Gruppen mit ihren vielfältigen Aktivitäten vor Ort. Auch viele Firmen und Privatpersonen, die Spenden zu Hochzeiten, Jubiläen, runden Geburtstagen oder anderen Anlässen gesammelt haben, leisteten so wichtige Beiträge zur Hilfe für Kinder in Not.





Leela im Spendenmarathon – Trinkwasser und Unterricht in Pakistan

Die achtjährige Leela lebt in einer Region Pakistans, die häufig von Dürren heimgesucht wird. Um Wasser zu holen, musste sie oft stundenlang laufen und schwere Kanister schleppen. So konnte sie bisher nicht regelmäßig zur Schule gehen – dabei ist es ihr größter Wunsch, zu lernen und später selbst Lehrerin zu werden. Mit dem RTL-Spendenmarathon 2021 wurde Leelas Geschichte einem größeren Fernsehpublikum bekannt. Der Moderator Maik Meuser zeigte den schwierigen Alltag des Mädchens und seine Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Und er stellte das terre des hommes-Partnerprojekt AWARE vor, mit dem sauberes Trinkwasser und Unterricht in Leelas Dorf und weitere neun Dörfer der Region kommt. Dank des neuen solarbetriebenen Brunnens kann Leela nun wieder zur Schule gehen.

Für Maik Meuser, selbst Vater von drei Kindern, ist das Thema Nachhaltigkeit besonders wichtig. Darum ist er vom Projekt AWARE so angetan: »Mit Trinkwasser und Schulbildung in den Dörfern dieser Region werden die Lebensbedingungen und Zukunftsaussichten vieler Menschen verbessert!« Darum setzte sich der Moderator begeistert als Projektpate für AWARE ein. terre des hommes war damit zum ersten Mal im Spendenmarathon vertreten und erhielt danach die Zusage der RTL-Stiftung, dass dieses und andere Projekte mit insgesamt 315.000 Euro aus dem Spendenmarathon gefördert werden.

Premiumpartner aus der Nachbarschaft (v.l.): Dr. Michael Welling (VfL Osnabrück), Birte Kötter, Hendrik Addens (beide terre des hommes) und Sebastian Rüter (VfL Osnabrück)

Ein neuer Brunnen für das Dorf:
Leela freut sich, dass sie nun in
die Schule gehen kann

Lila-weiße Nachbarschaft – terre des hommes und der VfL Osnabrück

Die Bundesgeschäftsstelle von terre des hommes liegt in direkter Nachbarschaft zur traditionsreichen »Bremer Brücke«, dem Fußballstadion des VfL Osnabrück. Schon seit vielen Jahren ist diese örtliche Nähe auch mit einer guten Partnerschaft verbunden, die immer wieder mit gemeinsamen Aktionen und Spendenaufrufen aktiviert wurde. Im Jahr 2021 wurde die vertrauensvolle Zusammenarbeit weiter gefestigt, indem terre des hommes in das Premiumpartner-Netzwerk des VfL aufgenommen wurde. Mit Kosten für terre des hommes ist das nicht verbunden; vielmehr soll die Partnerschaft die Arbeit von terre des hommes fördern: »Wir tragen damit dazu bei, die Bekanntheit von terre des hommes bundesweit zu vergrößern«, so VfL-Geschäftsführer Dr. Michael Welling.

So trugen die Spieler beim Heimspiel gegen Holstein Kiel den terre des hommes-Schriftzug, und auch die Traditionsmannschaft des VfL trägt mit Stolz das terre des hommes-Logo auf dem lila-weißen Trikot. Auch die Fans werden in die Partnerschaft einbezogen und beteiligen sich mit eigenen Spendensammlungen. »Wir freuen uns, ein kleines Stück dazu beizutragen, dass terre des hommes die wertvolle Arbeit für die Kinder der Welt realisiert«, sagte Michael Welling, der damit auch die Unternehmen aus dem VfL-Partnernetzwerk motivieren will, die Arbeit von terre des hommes tatkräftig zu unterstützen.



Kooperation mit Unternehmen und Belegschaften

In der Zusammenarbeit mit Stiftungen, Unternehmen und Belegschaften setzt terre des hommes auf eine vertrauensvolle und langfristige Verbindung zum Wohle der Kinder. Ein besonderes Beispiel ist die langjährige Partnerschaft mit der Belegschaft von Volkswagen, mit der zahlreiche Projekte in Afrika, Asien, Lateinamerika sowie auch in Deutschland gefördert werden. Seit vielen Jahren besteht ferner die Kooperation mit dem Logistikunternehmen Dachser SE, das ebenfalls Projekte mit großzügigen Summen fördert, dabei dem Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet ist und besonderen Wert darauf legt, dass Kinder und Jugendliche aktiv beteiligt werden. Zu den langjährigen Partnerunternehmen gehören auch Bedford Fleischwaren aus Osnabrück sowie der Bio-Anbieter Alnatura mit der Förderung von Projekten in Lateinamerika.

Spendenwerbung bei terre des hommes

Die kontinuierliche Spendensteigerung der vergangenen Jahre ist mit verschiedenen Maßnahmen zur Spendenwerbung verbunden, die zur Finanzierung der Projektarbeit beitragen. Dabei arbeitet terre des hommes mit Dienstleistern zusammen: Eine Agentur informierte im Jahr 2021 an Infoständen über die Projektarbeit und gewann damit neue Dauerspender*innen für terre des hommes. Dabei werden die Mitarbeiter*innen der Agentur teilweise erfolgsabhängig bezahlt. Auch der telefonische Dank und die Bitte um weitere Unterstützung werden mit einer Agentur umgesetzt. Außerdem werden Mailings mit Spendenbitten verschickt und Zahngoldsammlungen in Zahnarztpraxen durchgeführt. Mit Mailings an Gerichte und Staatsanwaltschaften wird um die Zuweisung von Bußgeldern zugunsten von terre des hommes geworben.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Spender*innen, die im Jahr 2021 die Arbeit von terre des hommes unterstützt haben. Gemeinsam können wir viel für die Kinder der Welt erreichen!

Hilfe für zukünftige Generationen

Die Gemeinschaftsstiftung terre des hommes

Die 1998 gegründete Gemeinschaftsstiftung terre des hommes unterstützt weltweit Kinder in Not. Nachhaltig und langfristig sichert sie die Projektarbeit von terre des hommes e.V. ab.

Wer stiftet, schafft Chancen, neue Wege und eine bessere Zukunft für Kinder. Zustiftungen und Spenden helfen Kindern weltweit: Eine Spende an den Verein terre des hommes e.V. hilft Kindern direkt; eine Zustiftung an die Gemeinschaftsstiftung sorgt für die Kinder von morgen und ermöglicht eine langfristige Planung von Projekten. Mit ihren Themenfonds »Traumhilfe«, »Sauberes Wasser« und »Bildung« setzt die Stiftung mit ihrer Förderpolitik nachhaltige Schwerpunkte.

Stifter*innen haben individuelle Gestaltungsmöglichkeiten, um ihr Vermögen in zukunftsweisende Projekte einzubringen. Ob Zustiftungen, die Gründung einer eigenen Stiftung unter dem Dach der Gemeinschaftsstiftung, ein zinsloses Darlehen oder eine Erbschaftszusage – das gemeinsame Ziel ist es, Kinder für eine selbstbestimmte Zukunft zu stärken.

Haben Sie Fragen zu unserer Gemeinschaftsstiftung? Besuchen Sie unsere Webseite oder sprechen uns direkt gerne jederzeit an

www.tdh-stiftung.de

Ihre Ansprechpartnerin:

Janna Rüggeberg, E-Mail: j.rueggeberg@tdh.de,

Telefon 030 / 16 63 85-380

Gemeinschaftsstiftung

 terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

terre des hommes in Zahlen^{*}

Ertrag und Aufwand

	2021 €	2020 €
Erträge aus Spenden	19.428.345	17.943.138
Erträge aus Nachlässen	863.482	2.097.639
Erträge aus Drittmitteln	741.669	732.966
Erträge aus Bußgeldern	185.624	582.423
Kofinanzierungen	19.733.518	18.929.859
Umsatzerlöse aus Zweckbetrieb und Geschäftsbetrieb	204.269	206.270
sonstige betriebliche Erträge	3.963.936	5.094.414
Projektunterstützungen	-28.861.111	-30.327.059
Einstellung Rückstellung für noch nicht verwendete Spendengelder	-4.873.342	-3.894.253
Aufwendungen für bezogene Waren	-42.073	-36.637
Personalaufwand	-4.983.431	-4.427.038
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-147.027	-123.737
sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.947.118	-3.543.484
Erträge aus Wertpapieren sowie Zinsen und ähnliche Erträge	412.560	132.310
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-16.546
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.941	-1.123
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.671.360	3.349.143
außerordentliche Erträge	0	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.935	0
Sonstige Steuern	-355	-555
Jahresüberschuss	1.673.940	3.348.588
Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen	4.231.673	2.163.086
Einstellung in zweckgebundene und freie Rücklagen	-5.905.613	-5.511.673
Bilanzgewinn	0	0

Die Ergebnisrechnung weist Erträge in Höhe von 45.533.402 € (Vorjahr: 45.719.019 €) und Aufwand in Höhe von 43.859.462 € (Vorjahr: 42.370.432 €) aus und führt damit zu einem Jahresergebnis von 1.673.940 € (Vorjahr: 3.348.588 €). Damit ergab sich 2021 ein leichter Rückgang der Erträge um -0,41 Prozent und eine Steigerung der Aufwendungen um 3,51 Prozent.

Den größten Anteil der Einnahmen (50,4 Prozent) stellen mit 21,0 Mio. € die Spendeneinnahmen mit den Nachlässen und den Drittmitteln. Im Vorjahr war es 20,8 Mio. €.

Dabei wird unterschieden zwischen zweckgebundenen und freien Spendeneinnahmen, die je nach Schwerpunkten und Interessen der Spender*innen in ihrer Höhe schwanken können. Die Steigerung 2021 stammt ausschließlich aus den Mehreinnahmen bei den zweckgebundenen Zuwendungen in Höhe von 7,2 Prozent. Darin enthalten ist auch die Zuwendung der

Gemeinschaftsstiftung terre des hommes in Höhe von 400.000 €. In den Drittmitteln (741.669 €) befinden sich 471.669 € von Stiftungen aus dem Ausland.

Die Spendeneinnahmen im Rahmen der humanitären Hilfe in Höhe von 453.444 € enthalten wie jedes Jahr auch die Zuwendungen aus der Mitgliedschaft im Bündnis Entwicklung Hilft. 2021 waren dies 309.801 €, die auch direkt 2021 vom Bündnis an terre des hommes ausgezahlt wurden.

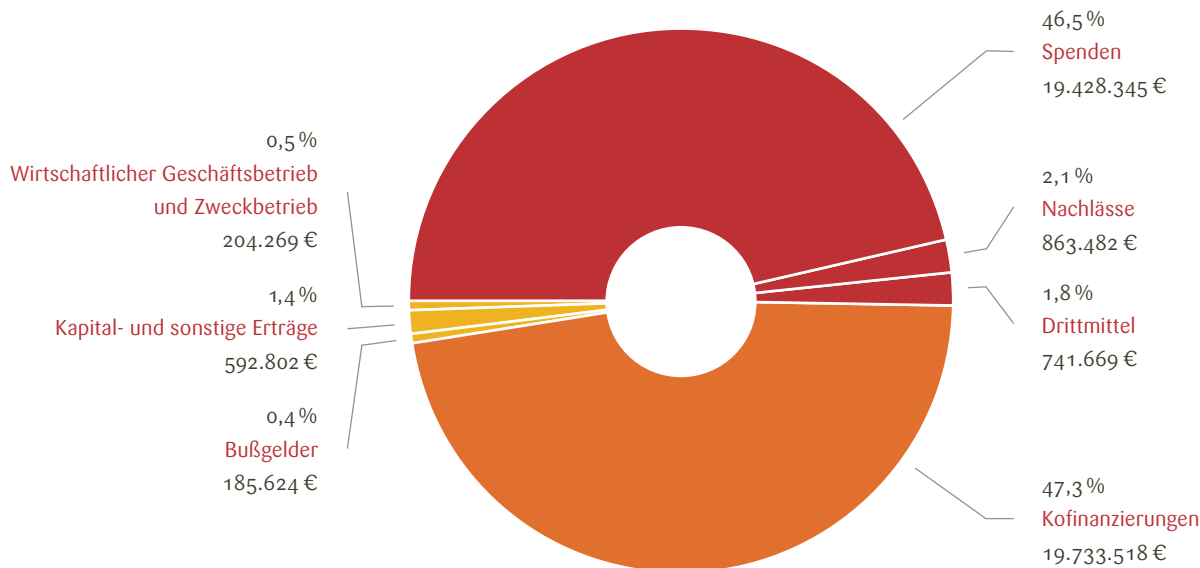
Zu den Spendeneinnahmen zählen 2021 auch die Nachlassspenden mit 863.482 €, 1.234.157 € weniger als im Vorjahr. Es ist erfreulich, dass Spender*innen unsere Arbeit mit Nachlässen in dieser Größenordnung unterstützen.

* Geringfügige Differenzen in den angegebenen Summen- und Prozentwerten sind durch Auf- und Abrundungsvorgänge möglich.

Ertrag

41.749.708 €

Hier sind alle Erträge abzüglich der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen dargestellt.



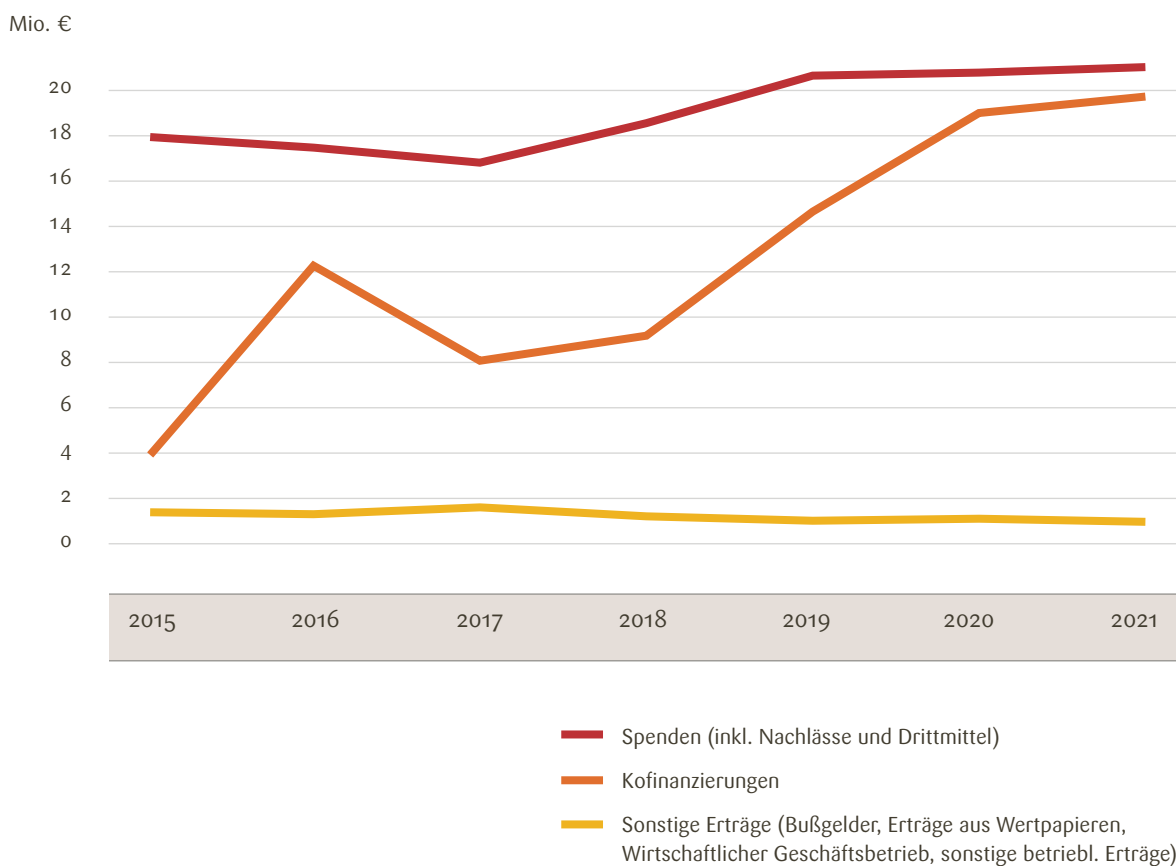
Neben den Spendeneinnahmen sichern die kofinanzierten Projekte einen wichtigen Anteil der Arbeit von terre des hommes. Kofinanziert werden bei terre des hommes Projekte im Wesentlichen von Bundesministerien und Kommunen. 2021 belief sich die Höhe der Förderung mit 19.733.518 € auf 47,2 Prozent der Einnahmen und war damit erneut höher als im Vorjahr mit 18.929.859 €.

Kleinere Positionen in den Einnahmen sind die Kapitalerträge (412.560 €), der Wirtschaftliche Geschäftsbetrieb bzw. Zweckbetrieb (204.269 €), die sonstigen Erträge (180.242 €) und die Bußgeldzuweisungen (185.624 €). Sie machen insgesamt nur 2,35 Prozent der Einnahmen aus.

Neben den Einnahmen wurden 2021 aus den Rückstellungen des Vorjahres 3.783.695 € (Vorjahr: 4,896 Mio. €) aufgelöst (in sonstige betriebliche Erträge) für die satzungsgemäße Verwendung 2021.

Detaillierte Ausführungen zu den Erträgen sind den jeweiligen Übersichten zu entnehmen.

Entwicklung der Ertragsarten



Vergütungsstruktur – hauptamtliche Mitarbeiter*innen

Alle Vereinsgremien mit Ausnahme des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig. Es werden lediglich nachgewiesene Kosten wie beispielsweise Fahrtkosten ersetzt. Der Verein hat einen hauptamtlichen Vorstand, der aus drei Vollzeitkräften besteht, die ein Jahresgehalt von insgesamt 273.500 Euro (ohne Arbeitgeber-Sozialabgaben) beziehen. Der Ausweis in Summe erfolgt aufgrund von Datenschutz.

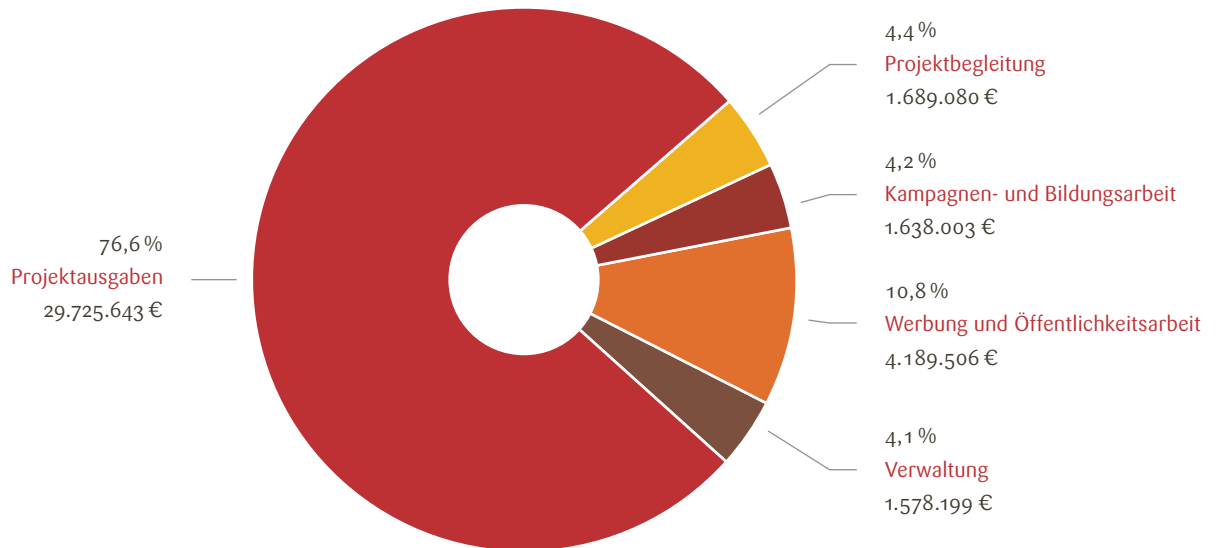
Im Jahresdurchschnitt umfasste die Bundesgeschäftsstelle in Deutschland 69 Vollzeitstellen. Am 31.12.2021 hatte terre des hommes 83 Mitarbeiter*innen.

Das Bruttojahreseinkommen der tarifgebundenen Mitarbeiter*innen setzt sich aus den Monatsgehältern, Erfahrungszuschlägen, der Jahressonderzahlung, dem Urlaubsgeld, vermögenswirksamen Leistungen und den Beträgen zur betrieblichen Altersversorgung zusammen. Das durchschnittliche Einkommen von Referatsleitungen beträgt 70.000 Euro, von Referent*innen 60.000 Euro und Sachbearbeitungen 49.000 Euro. Die gesetzlich festgelegten Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung sind in den obigen Beträgen nicht enthalten.

Für unterhaltspflichtige Kinder wird derzeit ein Betrag von 130 Euro/Monat zusätzlich gezahlt.

Aufwand gemäß DZI-Kategorien

38.820.430 €



Diese Übersicht enthält den Gesamtaufwand 2021, ohne die Einstellungen in die Rückstellungen und Rücklagen, also Gelder, die in zukünftigen Jahren verwendet werden sollen. Nicht enthalten ist auch der Aufwand

des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes und des wirtschaftlichen Zweckbetriebes. Die Gliederung basiert auf den Leitlinien des DZI (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen).

Im Aufwandsbereich konnten 85,1 Prozent für Projekte, Projektbegleitung sowie Kampagnen und Bildungsarbeit verwendet werden. Die Werbe- und Verwaltungskosten lagen 2021 bei 14,9 Prozent.

Aus zweckgebundenen Spendeneinnahmen mussten 4.873.342 € (Vorjahr: 3,894 Mio. €) für die Verwendung in den Folgejahren in die Rückstellungen eingestellt werden.

Das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit war mit 1.673.940 € (Vorjahr: 3.349 T€) deutlich niedriger als im Vorjahr.

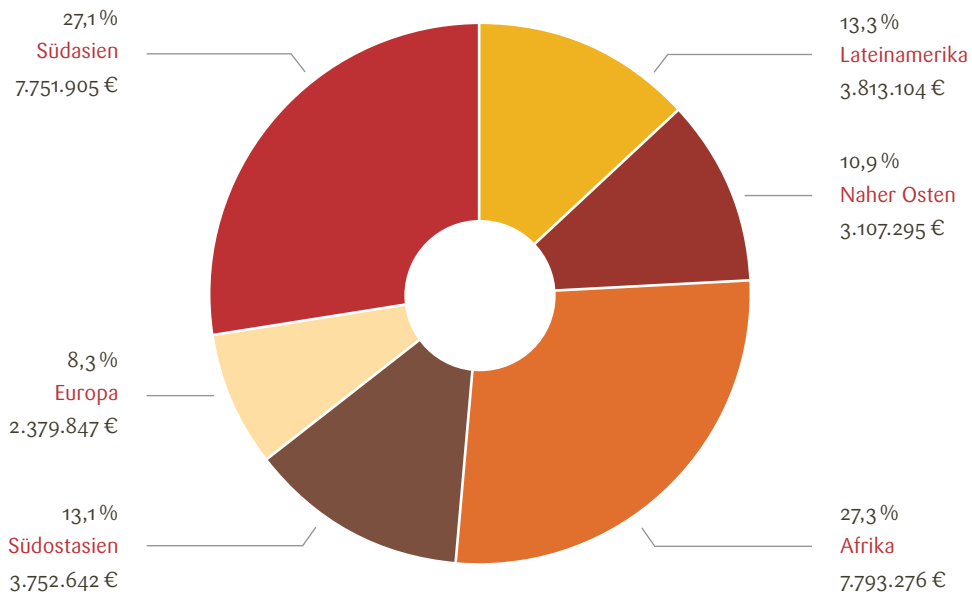
Zweckgebunden aufgelöst wurden 2021 aus den Rücklagen früherer Jahre 4,232 Mio. €. Somit konnten 5,906 Mio. € in die zweckgebundenen Rücklagen für zukünftige Aktivitäten in den Folgejahren eingebucht werden.

Detaillierte Ausführungen zu den Aufwendungen sind den jeweiligen Übersichten zu entnehmen.

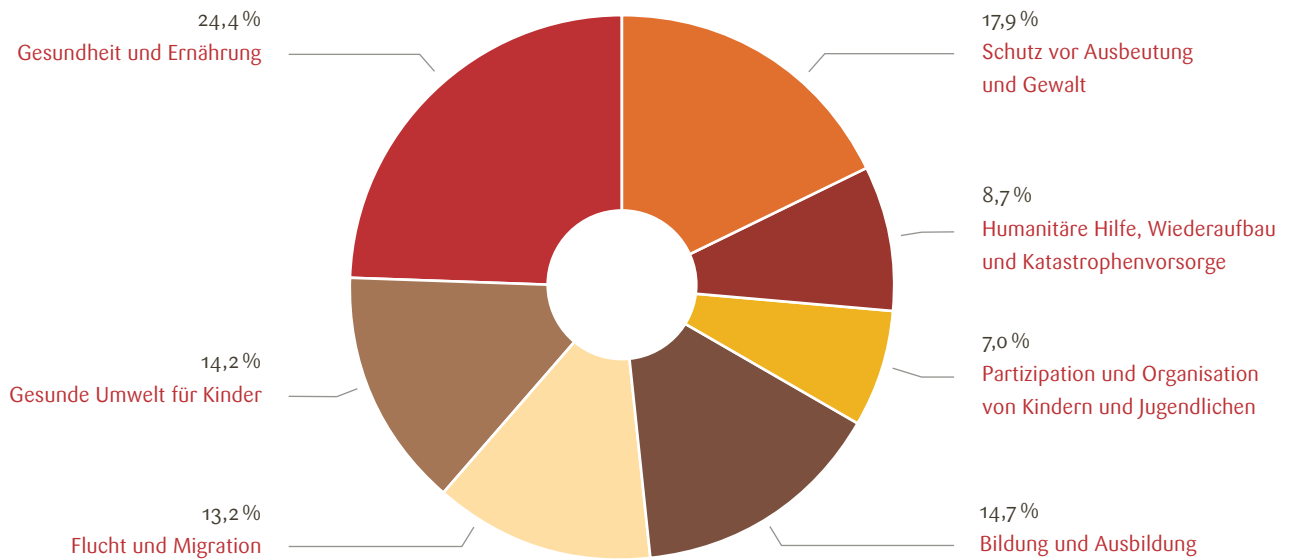
Geförderte Projekte im Jahr 2021

Die Budgets beinhalten Nothilfe-Mittel.

Verteilung der Mittel nach Regionen



Verteilung der Mittel nach Themen



Bilanz

	2021		2020	
	€	%	€	%
Anlagevermögen	8.071.746	14,52	5.799.246	12,15
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.586	0,02	24.803	0,05
Sachanlagen	653.089	1,17	668.141	1,40
Finanzanlagen	7.408.072	13,32	5.106.303	10,70
Umlaufvermögen	47.498.725	85,42	41.879.832	87,77
Vorräte	9.332	0,02	19.247	0,04
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	32.049.723	57,64	26.174.157	54,85
Wertpapiere	-	-	908.693	1,90
Kassen- und Bankbestände	15.439.670	27,77	14.777.734	30,97
Rechnungsabgrenzung	37.014	0,07	37.715	0,08
Aktiva	55.607.485		47.716.793	
Eigenkapital/Rücklagen	12.945.613	23,28	11.271.673	23,62
Mindestrücklage für Betriebsbereitschaft	3.000.000	5,39	3.000.000	6,29
Zweckgebundene Rücklagen	8.645.613	15,55	7.071.673	14,82
Freie Rücklage	1.300.000	2,34	1.200.000	2,51
Sonderposten für Zuwendungen	2.055	0,00	10.273	0,02
Rückstellungen	6.613.943	11,89	5.472.589	11,47
Projektrückstellungen	5.798.342	10,43	4.656.103	9,76
Steuerrückstellungen	1.166	0,00	657	0,00
Sonstige Rückstellungen	814.435	1,46	815.829	1,71
Verbindlichkeiten	36.045.874	64,82	30.962.257	64,89
Rechnungsabgrenzung	0	0,00	0	0,00
Passiva	55.607.485		47.716.793	

Die Bilanzsumme ist mit 55.607.485 € um 7.890,7 T€ höher als im Vorjahr mit 47.716.793 €.

Aktiva

Das Anlagevermögen ist im Jahr 2021 mit 8.071.746 € gegenüber 2020 mit 5.799.246 € deutlich gestiegen. Die Veränderungen verteilen sich auf alle Einzelpositionen wie folgt: immaterielle Vermögensgegenstände (-14,2 T€), Sachanlagen (-15 T€) und Finanzanlagen (+2.301,8 T€). Der Wert der immateriellen Vermögensgegenstände ist 2021 von 24.803 € auf 10.586 € gesunken. Unter immateriellen Vermögenswerten sind der Software-Bestand des Vereins und die Filmrechte an der Serie »Die Rechte der Kinder« zu verstehen. Die Entwicklung unterlag dabei den normalen Abschreibungen. Der Wert der Sachanlagen ist 2021 von 668.141 € auf 653.089 € gesunken. Die Entwicklung der Sachanlagen unterlag dabei den normalen Abschreibungen und Neubeschaffungen. Die Wertpapiere in den Finanzanlagen sind 2021 durch Reinvestitionen einzelner Erträge von 5.106.303 € auf 7.408.072 € gestiegen. Der Verein nutzt Gelder, die kurzfristig nicht benötigt werden, im Rahmen der Kapitalanlagen für die Generierung freier Mittel. Dieses wurde seit 2019 stetig wichtiger, aufgrund der erweiterten Einforderung von Verwahrgeldern durch die Banken. Für die Kapitalanlagen des Vereins gelten die strengen

Anlageleitlinien des Vereins und der Stiftung. Die Finanzanlagen beinhalten auch Beteiligungen aus einer Erbschaft, die der Stiftung gehören. Im Vorjahr befanden sich diese unter den sonstigen Wertpapieren.

Das Umlaufvermögen ist mit 47.498.725 € 2021 (Vorjahr: 41.879,9 Mio. €) erneut gestiegen. Es setzt sich wie folgt zusammen: Der Wert der Vorräte ist 2021 von 19.247 € auf 9.332 € gesunken. Der Wert der Vorräte beinhaltet den Bestand der Arbeitsgruppen und der Bundesgeschäftsstelle an Verkaufsmaterialien auf der Basis der Inventur per 31.12.2021. Die Position Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände ist 2021 auf 32.049.723 € gegenüber dem Vorjahreswert mit 26174.157 € + 908.693 € gestiegen. Die Steigerung stammt aus dem Anstieg der Forderungen aus Bewilligungen von Kofinanzierungen sowie Zusagen aus Kooperationen und Nachlässen. Die Position Kassenbestand, Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Bewegungsgelder ist mit 15.439.670 € (Vorjahr: 14,78 Mio. €) um 661,9 T€ gestiegen. Aufgrund der besonderen Zuwendungszeit um Weihnachten ist der Bankenstand im Sinne einer Momentaufnahme zum 31.12. immer sehr hoch und wird in seiner Höhe vom Spendeneingang im Dezember beeinflusst.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten sind mit 37.014 € (Vorjahr: 37.715 €) Zahlungen dargestellt, die wirtschaftlich erst das Folgejahr betreffen.

Passiva

Bei den sogenannten Rücklagen werden freie und zweckgebundene Rücklagen unterschieden. Die dort befindlichen Mittel sollen in den Folgejahren satzungsgemäß und entsprechend ihrem Zweck verwendet werden. Neben der Mindestrücklage für allgemeine Betriebsbereitschaft in Höhe von 3.000.000 € (Vorjahr 3.000.000 €) verfügt terre des hommes über eine freie Rücklage in Höhe von 1.300.000 € (Vorjahr 1.200.000 €). Die Mindestrücklage für die allgemeine Betriebsbereitschaft sollte nach und nach so aufgebaut werden, dass sie die Betriebsbereitschaft der Geschäftsstelle bei einem Ausfall für ca. sechs Monate sicherstellen kann. Daneben gibt es verschiedene zweckgebundene Rücklagen für Wiederbeschaffung, neue IT, Gebäudesanierungen und für den Satzungszweck, die entsprechend ihrem Zweck in den Folgejahren verwendet werden sollen. Die Rücklagen insgesamt haben sich somit in Summe um 1,67 Mio. € gegenüber 2020 auf 12.945.613 € erhöht.

Im Sonderposten für Zuwendungen befindet sich der aktuelle Buchwert eines Fahrzeuges, das terre des hommes gespendet wurde.

Die Rückstellungen dienen zur Absicherung für erst in folgenden Jahren fällig werdende Zahlungen, zur Absicherung künftiger Risiken oder für zweckgebundene Spenden, die im entsprechenden Jahr nicht verausgabt werden konnten. Die Rückstellungen haben 2021 insgesamt einen Wert von 6.613.943 € gegenüber 5.472.589 € 2020 und sind damit gegenüber dem Vorjahr um 1.141,4 T€ gestiegen. Die Steuerrückstellungen weisen die zum Jahresende bekannten Steuerzahlungen aus, die in den Folgejahren zu leisten sind. Eine solche Zahlungsverpflichtung bestand per 31.12.2021 in Höhe von 1.166 € (Vorjahr: 657 €). Unter den sonstigen Rückstellungen in Höhe von 6.612.777 € (Vorjahr: 5.471,9 T€) befinden sich die zweckgebunden zurückgestellten Mittel für zweckgebundene Spenden mit 5.798.342 € und die zurückgestellten Gelder für übrige Verpflichtungen wie zum Beispiel für Nachlassrisiken, Personal, Rückzahlungen mit 814.435 €.

Die Verbindlichkeiten beinhalten feste Verpflichtungen, die aufgrund von Verträgen oder Rechnungen bestehen und noch zur Zahlung ausstehen. Die Verbindlichkeiten sind mit 36.045.874 € um 5,084 Mio. € höher als 2020. Die Verbindlichkeiten beinhalten insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Partnerorganisationen für laufende Projekte in Höhe von 34.101.118 €. Sie sind deutlich gestiegen aufgrund vieler neuer Projekte 2021, im Vorjahr waren es 29.360.605 €. Seit 2010 werden alle vertraglich vereinbarten Verpflichtungen gegenüber Partnerprojekten in die Verbindlichkeiten gebucht. Schwankungen in dieser Position gibt es vor allem dann, wenn viele Verträge mit Partnerorganisationen abgeschlossen wurden. Diese Buchung der vollständigen Vertragssumme bei Vertragsabschluss sichert unseren Partner*innen ihr vertraglich vereinbartes Geld, auch wenn terre des hommes gleichzeitig einen massiven Einnahmerückgang hätte.

In den übrigen Verbindlichkeiten befinden sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 462.626 € sowie die sonstigen Verbindlichkeiten aus Steuern und sozialer Sicherung in Höhe von 63.349 €. Beide schwanken jeweils zum Jahresende nur unwesentlich und sind meistens bereits Ende Januar des Folgejahres beglichen. Hier findet sich auch eine Verbindlichkeit gegenüber der Stiftung in Höhe von 908,7 T€; es handelt sich dabei um Wertpapiere, die noch nicht an die Stiftung übertragen werden konnten. Unter den Verbindlichkeiten befindet sich auch ein langjähriges Spenderdarlehen in Höhe von 115.041 €, das aber kurzfristig kündbar ist.

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten ist detailliert im Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten beschreiben Aufwand des alten Jahres, der erst im Folgejahr bezahlt wird.

Verbindlichkeitspiegel

	31.12. 2021 €	< 1 Jahr €	> 1 Jahr €	> 5 Jahre €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	462.626	462.626	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Projektpartnern	34.101.118	18.532.419	15.568.699	0
Spenderdarlehen	115.041	115.041	0	0
Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	0	0	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	1.367.089	1.367.089	0	0
Summe	36.045.874	20.477.174	15.568.699	0



»Wir wollen wissen: Was hat es bewirkt?«

Interview mit Sonja Ende, Stabsstelle »Strategie, Qualität und Wirkung«



Was ist ein gutes Projekt? Woher weiß man, ob die Planung wirkungsvoll umgesetzt und die gesteckten Ziele erreicht wurden? Bei terre des hommes sorgt Sonja Ende für die Formulierung und Umsetzung von Qualitätsstandards bei der Planung, Durchführung und Auswertung von Projekten.

Sonja, wie kann man die Wirkung eines Projektes messen?

Bei der Wirkungsmessung wollen wir nicht nur erfahren, was in einem Projekt getan wurde. Wir wollen vor allem wissen: Was hat es bewirkt? Wie hat es das Leben der Kinder, Jugendlichen oder Gemeinschaften beeinflusst? Um das messen zu können, muss schon bei der Planung überlegt werden: Was will ich erreichen? Meist wird zunächst eine Umfeldanalyse gemacht. Es wird mit den Partnerorganisationen und den Menschen vor Ort gesprochen und es werden Bedarfe ermittelt. Für jedes Projekt wird eine sogenannte »Wirkungsmatrix« erstellt. Darin werden die Projektziele festgelegt und Indikatoren, anhand derer sich die Ziele messen lassen.

Wie sieht so ein Indikator aus?

Wenn zum Beispiel das Ziel ist, die Bildungssituation in einem Dorf mit 50 Prozent Analphabeten zu verbessern, wäre ein Indikator: 80 Prozent der Dorfbevölkerung können nach zwei Jahren Projektlaufzeit lesen und schreiben. Wir arbeiten aber nicht nur mit quantitativen, sondern auch mit qualitativen Methoden, zum Beispiel mit Fallstudien. Denn bei manchen unserer Projektziele sind die quantitativen Möglichkeiten sehr begrenzt.

Was passiert, wenn ein Projekt nicht wirkt, wie es soll?

Die Partnerorganisationen und terre des hommes-Mitarbeiter*innen vor Ort erheben während der Projektlaufzeit die erzielten Fortschritte und fertigen darüber Berichte an. So kann das Projekt angepasst werden, wenn es sich als weniger wirksam erweist als geplant.

Wer das Leben kennt, weiß:

Nicht alle Wirkungen können geplant werden...

Das stimmt. Häufig ändern sich die Umstände und ein Projekt muss daran angepasst werden. Zum Beispiel hat die Corona-Pandemie die Arbeit in den meisten Projekten verändert. Negative Effekte unserer Arbeit wollen wir natürlich ausschließen. Manchmal gibt es aber auch ungeplante positive Wirkungen. Die versuchen wir, weiter auszubauen. In der nächsten Planung können wir sie dann mit voller Absicht verfolgen.

Wie kann geplant werden, welche Wirkung zum Beispiel die Unterstützung von Jugend- oder Frauengruppen hat? Schließlich sollen sie selbst entscheiden, was für sie wichtig ist ...

Wir müssen flexibel sein. Wenn zum Beispiel eine Jugendgruppe gefördert wird, die laut Plan gegen Drogenkonsum aktiv werden soll, aber während der Projektlaufzeit gibt es im Dorf ein großes Abfallproblem und die Gruppe protestiert nun schwerpunktmäßig bei der Verwaltung gegen das Ausbleiben der Müllabfuhr, dann wäre es dumm, wenn wir solche ungeplanten Effekte nicht unterstützen würden, nur weil sie nicht im Projektantrag stehen. Die Expert*innen in ihrem eigenen Lebensraum sind die Betroffenen selbst. Sie können am besten beurteilen, was ihnen weiterhilft und was nicht. Wir können aber mit unseren Projekten den Raum dafür schaffen, dass diese Ideen geboren werden.

Aktuelle Evaluierungen: www.tdh.de/evaluierungen

Qualitätssicherung, Kontrolle, Transparenz

DZI-Spendensiegel

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) vergibt einmal im Jahr das Spendensiegel an terre des hommes und bescheinigt damit eine wirtschaftliche und satzungsgemäße Verwendung der Spenden.



Ihre Spende kommt an!

Das Spendensiegel ist Zeichen sorgfältig geprüfter Seriosität und Spendenwürdigkeit und wird terre des hommes e.V. seit 1992 jährlich zuerkannt.

Wirtschaftsprüfung

Der Jahresabschluss wird alljährlich einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgelegt. Die letzte Prüfung erfolgte im April 2022 durch die FIDES Treuhand GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Osnabrück, und der Jahresabschluss wurde mit Datum vom 9. Mai 2022 uneingeschränkt bestätigt.

Vereinsführung

Der Verein terre des hommes Deutschland e.V. hat einen hauptamtlichen Vorstand, bestehend aus drei Mitgliedern, mit jeweiliger eigener Ressortverantwortung. Ein von der Mitgliederversammlung gewähltes Präsidium, bestehend aus derzeit sechs ehrenamtlichen Mitgliedern des Vereins, kontrolliert die Arbeit des Vorstands, entscheidet über die strategische Ausrichtung und die Geschäftspolitik von terre des hommes. Das Präsidium hat die Funktion eines Aufsichtsrates.

Mitgliedschaften

terre des hommes kooperiert mit anderen Organisationen in unterschiedlichen Bündnissen und Netzwerken und ist Mitglied in verschiedenen Verbänden. Dazu gehören das »Bündnis Entwicklung Hilft«, die »Terre des Hommes International Federation« und der »Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe« VENRO. Eine ausführliche Liste finden Sie unter:

www.tdh.de/wer-wir-sind/transparenz

Bündnis Entwicklung Hilft



Gemeinsam für Menschen in Not.



Schnelle Hilfe im Katastrophenfall:
Nach dem Taifun Rai auf den Philippinen rief das
Bündnis Entwicklung Hilft zu Spenden auf



Müllsammeln am Seeufer:
Ingrid Mendonça, Leiterin
des terre des hommes-Büros
Südasiens, packt bei ihrem
Projektbesuch mit an

Controlling

Für jedes Geschäftsjahr wird ein Wirtschaftsplan erstellt, der vom Präsidium genehmigt wird. Die Einhaltung dieses Plans ist zwingend und wird durch einen kontinuierlichen Soll-/Ist-Vergleich nachgehalten. Einmal jährlich erfolgt gegebenenfalls eine Anpassung im Rahmen eines Nachtragshaushaltes. Im Rahmen des Controllings werden einerseits die Zahlen der Finanzbuchhaltung aufgearbeitet, kommentiert und bewertet, andererseits aber auch die Prüfung von Projekten in den Regionen sichergestellt. Dabei erfolgt die Prüfung sowohl finanziell als auch inhaltlich. Die Regelmäßigkeit sowie die Inhalte dieser Prüfungen sind festgelegt, können aber den jeweiligen aktuellen Bedürfnissen angepasst werden. Fester Bestandteil sind dabei auch die Wirtschaftsprüfungsberichte ausländischer Wirtschaftsprüfer*innen in den Projektregionen. In Indien werden alle Projekte durch Wirtschaftsprüfer*innen geprüft, in den anderen Regionen werden diese stichprobenhaft in Auftrag gegeben. Bei kofinanzierten Projekten gibt es – zusätzlich zur jährlichen Wirtschaftsprüfung in den Projekten – die Abschlussprüfung des Projektes durch die zuschussgebende Institution.

Evaluierungen und Programmanalysen

terre des hommes setzt die geförderten Projekte grundsätzlich in Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen um, unterstützt dabei aber die sachgemäße Durchführung der Arbeit und die Dokumentation des Projekterfolges. Die dezentra-

le Organisationsstruktur von terre des hommes mit starken Regionalbüros ermöglichen diese direkte und horizontale Zusammenarbeit. So werden Partnerorganisationen durch terre des hommes-Fachkräfte bei der Umsetzung beraten. Die

Ergebnisse werden vor Ort geprüft und dokumentiert. Bei großen Vorhaben oder besonderen Fragestellungen ergänzen externe Evaluierungen und Programmanalysen die eigene Wirkungskontrolle durch terre des hommes-Personal. Sie können spezielle Expertise und neue Sichtweise in die Arbeit einbringen. Evaluierungen haben einen stärker prüfenden und bewertenden Charakter, mit Programmanalysen dagegen sollen ein systematisches Gesamtbild geschaffen und vor allem die Arbeitsmethode weiterentwickelt werden.

terre des hommes unterscheidet verschiedene Formen von Evaluierungen: Formative Evaluierungen, die im Projektverlauf durchgeführt werden, dienen der Beratung und der Verbesserung der Maßnahme, bei Endevaluierungen stehen die Ergebnisse im Mittelpunkt; Ex-Post Evaluierungen, die Jahre nach dem Projektende durchgeführt werden, sollen zeigen, ob die Ergebnisse auch nach Projektende Bestand hatten und eine umfassende gesellschaftliche Wirkung entfaltet haben. Inhalt einer Evaluierung sind die Analyse des Problems und des Umfelds, in dem sich das Projekt befindet, die Qualität der Planung und der Umsetzung, die zur Erreichung des Projektzieles angewandten Methoden und die Wirkungen. Allen gemeinsam ist das Interesse, sowohl aus guten Erfahrungen wie auch aus Fehlern zu lernen und das so gewonnene Wissen anderen zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig sind Evaluationen von spezifischen Projektmaßnahmen für die Weiterentwicklung von regionalen und thematischen Strategien und Programmen von großer Bedeutung. Ausgewählte Evaluierungen werden zudem auf der Homepage von terre des hommes veröffentlicht.

www.tdh.de/evaluierungen

Interne Revision

Einmal jährlich prüft die interne Revision des Vereins in der Bundesgeschäftsstelle mehrere Arbeitsbereiche. Die beiden Revisor*innen werden von den Mitgliedern des Vereins auf der Mitgliederversammlung gewählt und arbeiten ehrenamtlich. Die Revisor*innen haben die Aufgabe, die wirtschaftliche Geschäftsführung daraufhin zu prüfen, ob Gesetz und Satzung eingehalten sind, die Beschlüsse von Mitgliederversammlung, Delegiertenkonferenz und Präsidium eingehalten sind und ob wirtschaftlich und sparsam verfahren wird.

Nachhaltigkeit

terre des hommes orientiert sich am Deutschen Nachhaltigkeitskodex DNK, dem freiwilligen Transparenzstandard für die Berichterstattung über Nachhaltigkeitsaspekte. In der DNK-Erklärung berichtet terre des hommes über seine Nachhaltigkeitsleistungen.



Umweltzertifizierung

Um seine Umweltleistung laufend zu verbessern, hat terre des hommes ein Umweltmanagementsystem eingesetzt. Dieses wird regelmäßig von einem Umweltgutachter überprüft.

terre des hommes ist nach EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) und nach »Zukunft einkaufen« zertifiziert.

www.tdh.de/umwelterklaerung



Klimakollekte

terre des hommes gleicht die nicht vermeidbaren mobilitätsbedingten Emissionen auf Dienstreisen von Mitarbeiter*innen über die Klimakollekte aus. Der Ausgleich erfolgt durch Klimaschutzprojekte von Nichtregierungsorganisationen oder ihrer Partner*innen in Entwicklungs- und Schwellenländern. Alle Projekte sind in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz angesiedelt und sparen Treibhausgas ein.



re Energien und Energieeffizienz angesiedelt und sparen Treibhausgas ein.

Datenschutz

terre des hommes setzt die Vorgaben der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) konsequent um. terre des hommes hat einen externen Datenschutzbeauftragten, dessen Aufgaben die Unterrichtung und Beratung, die Überwachung der Einhaltung der DSGVO und die Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde sind. In der Geschäftsstelle gibt es eine Datenschutzkoordination und Datenschutzsprecher*innen in den Fachabteilungen, die als Schnittstellen zu dem externen Datenschutzbeauftragten und den Mitarbeiter*innen dienen und sich um die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen kümmern.

Dienstleister*innen

terre des hommes arbeitet im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und des Fundraising im Wesentlichen mit folgenden Dienstleister*innen zusammen: Agentur Hanspeter Billeter, AKB Fundraisingberatung, AZ fundraising Services GmbH & Co. KG, BonAureus GmbH, Deutscher Spendenhilfsdienst, Die Werberei, direct. Gesellschaft für Direktmarketing mbH, kippconcept GmbH, Scholz Versand Service OHG, sec Kommunikation und Gestaltung GmbH, Super an der Spree GmbH sowie WIGWAM.

Kinderschutz

terre des hommes verpflichtet sich, in allen Arbeitszusammenhängen wachsam gegenüber jeder Form von Kinderrechtsverletzung und speziell der Gewalt an Kindern zu sein und im Verdachtsfall sofort zu reagieren. Hierfür wurden Standards entwickelt und in einer Kinderschutzrichtlinie zusammengefasst, die alle erforderlichen Leitfäden, Verhaltensregeln, Verpflichtungserklärungen und Kodizes enthält. Sie gilt sowohl für Verein und Geschäftsstelle in Deutschland wie für unsere Auslandsbüros und internationalen Partnerorganisationen. Bei Beschäftigungsbeginn in der Geschäftsstelle muss ein Führungszeugnis vorgewiesen werden. Besucher*innen von terre des hommes-Projekten unterzeichnen vorab einen Verhaltenskodex, der sie auf die Prinzipien des Kinderschutzes verpflichtet. In jeder terre des hommes-Programmregion wie auch in unserer Geschäftsstelle in Osnabrück gibt es die Position der Kinderschutzbeauftragten sowie einen Kinderschutzausschuss, die Hinweise und Meldungen aufnehmen und alle entsprechenden Maßnahmen zur Prävention und im Umgang mit Verdachtsfällen koordinieren. Um sicherzu-

stellen, dass Kinder in den Projekten ein hohes Maß an Sicherheit erfahren, werden die Mitarbeiter*innen der Partnerorganisationen von terre des hommes in Kinderschutzstandards fortgebildet und bei der Umsetzung unterstützt. terre des hommes hat dafür einen Online-Kurs zur Einführung in den Kinderschutz konzipiert und für Kinder in unseren Projekten eine kinderfreundliche Version der Kinderschutzrichtlinie erstellt.

Für seine Kinderschutzrichtlinie erhielt terre des hommes ein Kinderschutzzertifikat der unabhängigen Nichtregierungsorganisation »Keeping Children Safe«, mit dem bestätigt wird, dass terre des hommes weltweit Kinderschutzstandards vorweist.

Das Wohl des Kindes ist unser oberstes Ziel. terre des hommes, Geschäftsführer Heiko Arkeno und Alissa Reinhardt, Claudia Becker bei einem Projektbesuch in Simbabwe.

Jedes internationale terre des hommes Regionalbüro hat einen regionalen Kinderschutzbeauftragten einzurichten, der aus mindestens drei regionalen Mitarbeiter*innen besteht und der mit Angehörigen verschiedener Nationalitäten und Geschlechter besteht.

vorgelegt werden muss, eine bestehende Mitgliedschaft von mindestens drei Jahren und die Gewährleistung einer der Funktion angemessenen Erreichbarkeit. Die ehrenamtlichen Beauftragten fungieren als „Multiplikatoren“ in den Vereinen hinein und sorgen so für eine Sensibilisierung. Darüber hinaus informieren sie über ihre Funktion und die relevanten Regularien des Vereines zum Kinderschutz und sind Ansprechpersonen für die Mitglieder des Vereines, wenn diese Fragen zum Kinderschutz allgemein oder zu einem konkreten Vorfall haben, der auf einen Kindeswohlbedenken hinweist. Die ehrenamtlichen Beauftragten stehen beratend zur Seite und helfen ggf. weitere Schritte ein. Sie berichten dem Präsidenten und treffen sich mindestens einmal im Jahr mit dem Kinderschutzausschuss der Geschäftsstelle.

Die externe Fachkraft von terre des hommes für Kinderschutz stellt den ehrenamtlichen Beauftragten zur Beratung zur Verfügung.

terre des hommes – Kinderschutzrichtlinie 9

Kinderschutzfalls durch Mitarbeitende und Mitglieder, die über terre des hommes Zugang zu Kindern haben

Struktur

- Kinderschutzbeauftragte (KSB) in KSA
- KSB in Regionalbüro
- KSB der GS
- KSB der TOH/ MAO/ idH/ MA in Projektland

Struktur

- KSB der KSA
- KSB der KSA der Geschäftsstelle oder bei den für Kinderschutz
- KSB der GS

Widerrichtung des Falls

- ggf. externe Unterstützung
- Meldung bei Strafverfolgungsbehörden
- Interne Beschlüsse (Disziplinarmaßnahmen, arbeitsrechtliche Konsequenzen)

Abschli. Dokumentation und Archivierung des Falls, beteiligte Personen werden informiert

Informationsfluss

Unterstützende Maßnahmen für das Kind

Psychologische und medizinische Versorgung

Rehabilitation des Kindes

Sicheres Umfeld



terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

MO = Mitgliedergemeinschaft MA = Mitarbeiter*in

KSB = Kinderschutzbeauftragte KSA = Kinderschutzausschuss GS = Geschäftsstelle

Terre des Hommes International Federation

terre des hommes ist Mitglied eines internationalen Verbunds

terre des hommes Deutschland e.V. ist Mitglied der Terre des Hommes International Federation (TDHIF) mit Sitz in Genf. Ihr gehören neun Mitgliedssektionen an (siehe Grafik). Mit einem Gesamtbudget aller Mitgliedsorganisationen von 202 Millionen Euro werden weltweit 790 Projekten unterstützt, mit denen etwa acht Millionen Kinder erreicht werden.

Die Föderation hat Beraterstatus in Organisationen der Vereinten Nationen wie UNICEF, dem Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC), der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und der Internationalen Organisation für Migration (IOM).

Als Anwalt der Kinderrechte kooperiert die Föderation mit internationalen Bündnissen wie »Joining Forces«, einem Zusammenschluss der sechs größten internationalen Kinderrechtsorganisationen. Dazu zählen neben terre des hommes die Organisationen ChildFund, Plan International, Save the Children, SOS Kinderdörfer und World Vision.

Erklärtes Ziel von Joining Forces ist es, die »kollektive Kraft (zu) nutzen, um (...) Kindern ihre Rechte zu sichern und Gewalt gegen sie zu beenden.« Mit der Kooperation

werden die Einflussmöglichkeiten gegenüber Regierungen und internationalen Institutionen gestärkt, um der Stimme von Kindern mehr Gewicht zu verschaffen.

Obwohl die einzelnen Föderationsmitglieder in unterschiedlichen Regionen tätig sind, werden die strategischen Ziele und Projektstrategien gemeinsam diskutiert. Das gilt auch für Kampagnen und die gemeinsame Lobbyarbeit bei der EU und den Vereinten Nationen, wenn es beispielsweise gegenüber der Internationalen Arbeitsorganisation um Initiativen zum Kampf gegen ausbeuterische Kinderarbeit geht. Auch die humanitären Hilfsaktionen bei Katastrophen werden gemeinsam von den Mitgliedern koordiniert und abgestimmt.

Die Folgen der Pandemie haben auch weiterhin tiefgreifende Konsequenzen für die Arbeit der Föderationsmitglieder. In vielen Ländern ist die Projektarbeit wegen Kontaktbeschränkungen stark eingeschränkt. Auch die Folgen des Ukraine-Krieges werden die Arbeit stark beeinflussen. Wie terre des hommes Deutschland haben auch andere Föderationsmitglieder Hilfsmaßnahmen für die Opfer des Krieges gestartet. Ein Schwerpunkt ist die Unterstützung von Geflüchteten und ihren Kindern sowie speziell die Hilfe für traumatisierte Kinder.



So funktioniert terre des hommes

Organisationsaufbau und Gremien des Vereins

terre des hommes Deutschland e.V. ist ein internationales Kinderhilfswerk und versteht sich als Bürgerinitiative, die unabhängig von Regierungen, Wirtschaft, Religionsgemeinschaften und Parteien ist. Die Rechtsform von terre des hommes ist die eines eingetragenen Vereins.

Delegiertenkonferenz



Alle fünf Jahre findet die terre des hommes-Delegiertenkonferenz statt. Sie beschließt die Strategieziele für die internationale Programmarbeit. Die Delegiertenkonferenz setzt sich aus Vertretungen der Partnerorganisationen und des internationalen Jugendnetzwerkes, der ehrenamtlichen Mitglieder sowie der Mitarbeiter*innen in der Bundesgeschäftsstelle zusammen.

Mitgliederversammlung

Die terre des hommes-Mitglieder treffen sich jedes Jahr zur Mitgliederversammlung. Sie ist das höchste Gremium. Alle drei Jahre wählt die Mitgliederversammlung das Präsidium, alle zwei Jahre ernennt sie Revisor*innen. Deren Aufgabe ist es, die wirtschaftliche Geschäftsführung daraufhin zu überprüfen, ob die gesetzlichen Vorgaben und die der Vereinssatzung eingehalten und die Einnahmen und Ausgaben begründet und belegt sind.

Präsidium



Bundesgeschäftsstelle

Die Bundesgeschäftsstelle von terre des hommes in Osnabrück ist in drei Bereiche gegliedert. Der Programmbereich koordiniert die internationale Projektarbeit. Zu ihm gehören auch die internationalen Regionalbüros in den Programmregionen. Der Kommunikationsbereich ist für die Öffentlichkeitsarbeit, das Fundraising und die Begleitung des ehrenamtlichen Engagements zuständig. Kaufmännische Abwicklung, Controlling, Personalwesen und innere Dienste sind im Bereich Finanzen, Verwaltung und Personal angesiedelt.

Vorstand

Finanzen | Verwaltung | Personal

Ursula Gille-Boussahia

Referat
Finanzen und
Controlling

Referat
Logistik

Referat
Personal

-Mitglieder



Interne Revision

Klaus Peter Lohest, Helmut Reichmann

Ombudsperson



Das Präsidium ist ein ehrenamtliches Organ und hat die Funktion eines Aufsichtsrates. Es entscheidet über die strategische Ausrichtung und die Geschäftspolitik von terre des hommes, kontrolliert die Arbeit des Vorstandes und repräsentiert den Verein in der Öffentlichkeit.

Die Mitglieder des Präsidiums (v.l.):

Justus Schömann (stellv. Vorsitzender), Robert Kissling, Iris Blumenröhr, Lea Christmann, Regina Hewer (Vorsitzende), Marla Mies

Jede Person, die gegenüber terre des hommes eine Beschwerde vorbringen möchte, kann sich an die Ombudsperson wenden. Diese soll dann tätig werden, wenn andere Beschwerdewege in der Organisation sich als nicht ausreichend erwiesen haben. Die Ombudsperson ist neutral, unabhängig und ehrenamtlich tätig.

Seit März 2015 ist der Rechtsanwalt Stephan Konrad Ombudsmann bei terre des hommes.



Der hauptamtliche Vorstand führt die Geschäfte des Vereins. Er leitet die Bundesgeschäftsstelle in Deutschland und die internationalen Vertretungen und ist dafür verantwortlich, die strategische Ausrichtung und die Geschäftspolitik umzusetzen. Der Vorstand besteht aus drei Personen mit Ressortverantwortung. Die Sprecherin bzw. der Sprecher vertritt terre des hommes in der Öffentlichkeit.

Die Mitglieder des aktuellen Vorstandes:

(v.l.) Beat Wehrle, Ursula Gille-Boussahia und Joshua Hofert

Programme | Vorstandssprecher

Beat Wehrle

Referat
Programme und
Politik

Referat
Kofinanzierung

Referat
Flucht und Migration/
Humanitäre Hilfe

Regionalbüros
• Lateinamerika

• Südostasien

• Südasien

• Afrika

Kommunikation

Joshua Hofert

Referat
Öffentlichkeits-
arbeit

Referat
Fundraising



Öffentlichkeitsarbeit schafft Aufmerksamkeit für die Verletzung von Kinderrechten

terre des hommes wirbt in der Öffentlichkeit für die Unterstützung von Projekten. Neben der direkten Hilfe für Kinder in Not verfolgt terre des hommes das in der Satzung festgehaltene Ziel, über die Hintergründe von Not und Ungerechtigkeit zu informieren. Öffentlichkeitsarbeit ist dazu ein wichtiges Instrument.

Auch im Jahre 2021 erschienen terre des hommes-Mitteilungen in zahlreichen Printmedien, im Hörfunk und Fernsehen sowie in sozialen Medien wie Facebook, Twitter und Instagram.

Kompass 2021: Bundesregierung muss Fokus auf Hungerbekämpfung und Kinderrechte legen

Im Mai 2021 veröffentlichten die Welthungerhilfe und terre des hommes den »Kompass – Zur Wirklichkeit der Entwicklungspolitik«. Der Bericht analysiert die deutsche Politik gegenüber den Ländern des Südens und gibt Empfehlungen aus der Sicht der beiden Herausgeber. Er weist darauf hin, dass Klimawandel, Kriege und ökonomische Schocks als Folge der Corona-Pandemie zu schweren Rückschlägen beim Kampf gegen Hunger und Armut geführt haben. Vor diesem Hintergrund wird an die neue Bundesregierung appelliert, die Hungerbekämpfung und die Stärkung der Kinderrechte in den Fokus der Mittelvergabe zu stellen.

Die Corona-Pandemie hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig soziale Sicherungssysteme und Investitionen in Gesundheit sowie Ernährungssicherung sind. Vor allem Frauen und Kinder sind besonders betroffen und in einigen Regionen sogar wieder vom Hungertod bedroht. Wegen der Pandemie müssen viele Kinder arbeiten und

können nicht zur Schule gehen. Um die Pandemie zu bekämpfen, so heißt es im Bericht, würden Impfstoffe und Sauerstoffanlagen benötigt. terre des hommes fordert zudem, dass wissenschaftliche Forschungsergebnisse zur Corona-Bekämpfung in der Zeit der Pandemie nicht den reichen Ländern vorbehalten bleiben dürfen, sondern als öffentliches Gemeingut im Sinne der Menschheit betrachtet werden und allgemein zugänglich sein muss.

Abschaffung von Anker-Zentren

Zum Weltkindertag am 20. September forderte terre des hommes von der Bundesregierung die Abschaffung der sogenannten Anker-Zentren für Geflüchtete, da sie die Rechte von Kindern und ihren Familien verletzen. Der Aufenthalt in Aufnahmeeinrichtungen muss auf maximal vier Wochen verkürzt, die Geflüchteten müssen schnellstmöglich in Wohnungen untergebracht werden. Die räumliche Enge in den Zentren, das Miterleben von Gewalt und Abschiebungen und der Mangel an Privatsphäre und Bildungsmöglichkeiten widersprechen nach

Auffassung von terre des hommes den in der UN-Kinderrechtskonvention niedergelegten Kinderrechten. Stattdessen, so die Forderung, muss es ein faires Asylverfahren und gleiche Rechte für alle in Deutschland lebenden Kinder geben. Die Erklärung wurde unterstützt von PRO ASYL, Jugendliche ohne Grenzen, den Landesflüchtlingsräten sowie 100 weiteren Organisationen. Parallel zur Veröffentlichung fanden Protestaktionen in zahlreichen Städten unter dem Motto »Kein Ort für Kinder« statt, an denen sich viele Ehrenamtliche von terre des hommes beteiligten.

Erfolgreiche Kampagne: Mehr als 140.000 Unterschriften für Recht auf gesunde Umwelt

Mehr als 140.000 Unterschriften für das Kinderrecht auf eine gesunde Umwelt konnte terre des hommes im September an den UN-Sonderberichterstatter für Umwelt- und Menschenrechtsschutz, David Boyd, übergeben. Über die sozialen Medien konnten weltweit 65 Millionen Menschen die Kampagne »My Planet My Rights« unterstützen und die Petition an den UN-Menschenrechtsausschuss unterzeichnen. Die so gesammelten Unterschriften kamen vor allem aus den knapp 40 Projektländern von terre des hommes und wurden dort vornehmlich von Jugendlichen und jungen Erwachsenen abgegeben. Mehrere Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen haben bereits ihre Absicht bekundet, die Initiative zu unterstützen. terre des hommes koordiniert nun im Auftrag der Vereinten Nationen die Präzisierung der in der UN-Kinderrechtskonvention eher vage gehaltenen Aussagen zum Kinderrecht auf eine gesunde Umwelt. Der endgültige Vertragsentwurf soll dann der UN-Generalversammlung zur Abstimmung vorgelegt werden und von den Mitgliedsstaaten ratifiziert werden.

Hilferufe aus Afghanistan

Die Bilder gingen um die Welt: Tausende Menschen versuchten Mitte August letzten Jahres nach der Machtergreifung der Taliban in Afghanistan erfolglos einen freien Platz in den letzten Evakuierungsflügen aus Kabul zu finden. Vor diesem Hintergrund appellierte terre des hommes zusammen mit weiteren Verbänden und Organisationen an die Bundesregierung, die Menschen, deren Leben durch die Taliban akut in Gefahr war, nicht im Stich zu lassen. Zu diesem Zeitpunkt saßen Tausende Frauenrechtsverteidiger*innen, Menschenrechtsaktivist*innen und Mitarbeiter*innen von Hilfsorganisationen in Afghanistan fest. Darunter auch terre des hommes-Mitarbeiter*innen aus Projekten, die Mädchen vor Zwangsheirat geschützt und ihnen Bildungs-, Ausbildungs- und Einkommenschancen ermöglicht hatten.

In dem Appell wurde von der Bundesregierung eine unbürokratische und realistische Erhöhung der Aufnahmemöglichkeit für besonders gefährdete Personen und ihre Familien, ein ehrlicher Einsatz für die sichere Ausreise und ein Familiennachzug gefordert. Trotz der zögerlichen Haltung der Bundesregierung gelang es terre des hommes gemeinsam mit der Luftbrücke Afghanistan und anderen Initiativen in den Folgemonaten, 23 Projektmitarbeiter*innen und 45 Familienangehörige sicher nach Deutschland zu bringen.



»My Planet My Rights«: terre des hommes führte die internationale Kampagne in knapp 40 Ländern durch

»Wir sind alle Lernende und Lehrende gleichzeitig«

Interview mit Beat Wehrle, Vorstand Programme, über Herausforderungen und Zukunftsperspektiven

Corona-Pandemie, Krieg in Europa, Klimawandel und andere Umweltzerstörungen – die Welt ist im Krisenmodus und die Herausforderungen für eine Kinderrechtsorganisation sind groß. Im Interview erläutert Beat Wehrle, wie terre des hommes damit umgeht.



Beat, die Rechte von Kindern sind so bedroht wie lange nicht mehr: Die Corona-Pandemie hat viele Erfolge zunichte gemacht, die Politik hat keine Antworten auf die Klimakrise, Kriege töten, verletzen und traumatisieren Kinder. Ist das nicht frustrierend?

Es ist frustrierend, aber wir lassen uns nicht frustrieren. Denn Aufgeben ist keine Alternative. Wie heißt es im globalen Süden? Wir können uns den Luxus der Hoffnungslosigkeit nicht leisten. Wir bleiben unserem Logo, dem kleinen Tropfen, treu und bringen uns weiter ein. Wenn wir sehen, wie groß der Unterschied ist, den unsere Arbeit ausmacht, ist die Frustration wie weggeblasen.

Wie wirken sich die Entwicklungen auf die Arbeit von terre des hommes aus?

Wir haben auf die Pandemie sehr schnell reagiert, aber sie hat tiefgreifende Folgen – zum Beispiel im Bildungsbereich: Durch die Schulschließungen ist eine riesige Lücke entstanden. Wir sprechen auch von einem »sozialen Long COVID«. In unseren Projekten versuchen wir, das abzufedern. Die Mittel fehlen dann in anderen Bereichen.

terre des hommes ist auf vielen verschiedenen Feldern aktiv. Siehst du das als Stärke oder würdest du die Arbeit mehr fokussieren?

Eine gewisse Vielfalt ist eine Stärke. Wir haben aber eine realistische Selbstwahrnehmung, was unsere Größe betrifft. Wenn wir uns verzetteln, sind wir weniger wirksam. Wenn wir uns in ein Thema einarbeiten, dazu Projektarbeit aufbauen und die politische Arbeit mitdenken, können wir sowohl auf der Projektebene als auch bei der politischen Arbeit große Erfolge erzielen. Deshalb müssen wir unsere Kräfte bündeln – rund um unsere strategischen Ziele, die wir regelmäßig aktualisieren.

Wie werden diese Ziele festgelegt?

Wir entscheiden darüber gemeinsam mit dem Ehrenamt, den Vereinsgremien, den Mitarbeiter*innen, den lokalen Partnerorganisationen und dem internationalen Jugendnetzwerk. Zurzeit sind wir bei der Vorbereitung auf die nächste Delegiertenkonferenz, die 2023 stattfinden wird. Sie ist Ausdruck unserer partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Wir beschließen unsere Prioritäten nie in einem Büro hier in Osnabrück.

Wo siehst du die besonderen Stärken von terre des hommes?

Wir haben mit unserem Partnerdialog einen guten Weg gefunden und müssen ihn weitergehen. Denn internationale Zusammenarbeit muss auf der Suche bleiben. Mit den Worten des Befreiungspädagogen Paulo Freire: Wir sind alle Lernende und Lehrende gleichzeitig. Die Partizipation von Kindern und Jugendlichen ist eine weitere Stärke: Sie haben ein riesiges Veränderungspotential. Drittens haben wir ein respektables Fachwissen auf vielen Themengebieten.

Wie überzeugst du Menschen, für terre des hommes zu spenden?

Ich erzähle von meinen Erfahrungen, von der Energie und der Hoffnung der Kinder in unseren Projekten. Trotz schwierigem Kontext sind Veränderungen möglich und finden statt. Wir sind nah an der Wirklichkeit unserer Projekte und deshalb vertrauenswürdig. Wir gehen Hand in Hand mit unseren Partnerorganisationen – und damit auch mit den Netzwerken der lokalen Zivilgesellschaften. Wir leisten wirklich gute Projektarbeit. Aber wir ruhen uns nicht darauf aus, sondern sind immer selbstkritisch und entwickeln unser Vorgehen weiter.

Ehrenamtliches Engagement in Zeiten von Corona

Kreative Ideen von Mahnwache bis virtuelle Weltreise

1.630 Mitglieder und ehrenamtlich Aktive engagierten sich 2021 mit terre des hommes für Kinder in Not. Engagement hat bei terre des hommes viele Facetten: Die Ehrenamtlichen schließen sich in einer der 79 lokalen Gruppen oder in einer der fünf überregionalen Themengruppen zusammen, oder sie werden einzeln aktiv. Erneut stand das Berichtsjahr unter dem Eindruck der Pandemie.

Zahlreiche Aktionen konnten nicht wie gewohnt stattfinden oder nur eingeschränkt unter den jeweils gültigen Coronabedingungen. Aber unsere Aktiven fanden lokal kreative Lösungen: Sonst übliche Infostände wurden in Demonstrationen und Mahnwachen umgewandelt oder kurzerhand in die digitale Welt verlagert. Einige Highlights dieser besonderen Aktivitäten möchten wir vorstellen:

Machen Sie mit!

Take-off zur kulinarischen Weltreise

Die Kölner terre des hommes-Gruppe konnte coronabedingt unerfülltes Fernweh lindern: Sie lud zur digitalen kulinarischen Weltreise. Eingeladen waren Menschen, die Lust auf einen virtuellen Blick über den Tellerrand hatten. Der erste »Zwischenstopp« ging Anfang des Jahres nach Peru. Peruanische Gerichte und Informationen aus terre des hommes-Projekten standen auf der Speisekarte. Rund 100 Teilnehmer*innen aus dem gesamten Bundesgebiet konnten sich bei dieser besonderen Reise unter fachkundiger Begleitung von Köch*innen und moderierenden Reiseleitungen gegenseitig in heimische Küchen und Töpfe schauen. Der Duft besonderer Gewürze ließ die Reisenden insgesamt drei Mal in ferne Länder und einmal vor die Haustür schweifen, garniert mit aktuellen terre des hommes-Projektinfos aus den Ländern Thailand, Südafrika und Deutschland. Eine großartige Aktion, Fortsetzung folgt mit Vietnam und Indonesien!



Ready for take-off: Eine der Initiatorinnen, Hildegard Höhfeld-Kalter von der terre des hommes-Gruppe Köln zeigt, wohin die kulinarische Weltreise geht

»Zwischenstopp« in Südafrika: Ein spannender Mix aus Projektinformationen und ländertypischen Gerichten erwartete die digitale Reisegruppe auf vier Etappen





Demo in Garzweiler: Die terre des hommes-Gruppe Neuss-Düsseldorf

Danke
für so viel Engagement
und Einsatz für
Kinder in Not!

Straßenaktionen für das Kinderrecht auf eine gesunde Umwelt

Viele unserer bundesweiten lokalen terre des hommes-Gruppen brachten die Bedeutung des Kinderrechts auf eine gesunde Umwelt auf die Straße. Sie sensibilisierten Passant*innen quasi »im Vorbeigehen« für dieses wichtige Recht von Kindern weltweit. Anlässe gab es reichlich: Ob parallel zur Tagung des UN-Menschenrechtsrats im März, anlässlich des »Tages der Erde« im April und des »Tages der Umwelt« im Juni, auf zahlreichen Fridays for Future-Demonstrationen oder kurz vor Übergabe der Petition im September – es wurden vielerorts Mahnwachen, Demonstrationen und Aktionsstände aufgebaut. Wer unsere Forderung nach einem weltweit anerkannten Kinderrecht auf eine gesunde Umwelt unterstützen wollte, unterzeichnete direkt vor Ort die Petition unserer Kampagne »My Planet My Rights«.

Für das Recht auf eine gesunde Umwelt:
Aktion der terre des hommes-Gruppe Bonn



Kein Ort für Kinder: AnKER-Zentren abschaffen!

terre des hommes mischte sich in den Wahlkampf ein: Unsere Aktiven forderten die Abschaffung von sogenannten »AnKER-Zentren«* und Aufnahmeeinrichtungen. Sie sind kein Ort für Kinder, auch kein Ort für Erwachsene. Kinder brauchen Raum zum Spielen und Lernen, den finden sie nicht in AnKER-Zentren. Diese Botschaft stand im Fokus der aufmerksamkeitsstarken Aktionen unserer Unterstützer*innen.

* Zentrum für Ankunft, Entscheidung, Rückführung



Deutlicher Protest: terre des hommes-Gruppen wie beispielsweise in Bonn, Hamburg, Paderborn und Heidelberg setzten Zeichen gegen »AnKER-Zentren«

Mahnwachen gegen Kinderrechtsverletzungen

An der polnisch-belarussischen Grenze litten geflüchtete Kinder und Erwachsene unter Unterkühlung, Hunger und Erschöpfung. In der Innenstadt von Hannover protestierten unsere jungen Aktivist*innen lautstark gegen diese Verletzung von Kinderrechten an den EU-Außengrenzen.

Zusammen mit der Initiative »Unser Oberberg ist bunt, nicht braun« machte die terre des hommes-Gruppe Oberberg in Gummersbach auf die Situation von Geflüchteten in Lagern aufmerksam. Für die Aktiven der Mahnwache waren es nur einige Stunden in der Kälte, für geflüchtete Kinder ist es dauerhafte, bittere Realität, bei eisigen Temperaturen in Zelten auszuhalten. terre des hommes setzt sich gemeinsam mit anderen Initiativen politisch dafür ein, geflüchteten Kindern und ihren Familien ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.

Aktives Engagement auf Instagram!

Folgen Sie uns auf Instagram und bleiben Sie informiert, wie sich unsere aktiven Mitglieder für Kinder in Not stark machen!





Schenken Sie Kindern in Not etwas Zeit – machen Sie mit!

Es gibt viele Wege bei terre des hommes mitzumachen.
Mit eigenen Ideen, einzeln oder gemeinsam in einer
der bundesweiten terre des hommes-Gruppen.



Rund 1.600 Mitglieder engagieren
sich in Deutschland ehrenamtlich
mit terre des hommes für Kinder in
Not – in einer der bundesweit rund
80 örtlichen terre des hommes-
Gruppen oder überregional in
Themengruppen und auch einzeln.

Jedes Engagement, das von Herzen
kommt und sich für Kinderrechte
stark macht, ist willkommen!
Wenn Sie Fragen haben, melden Sie
sich gerne bei uns:

Ihre Ansprechpartnerin ist
Ana Jacinto
Telefon: 05 41 / 71 01-115
E-Mail: a.jacinto@tdh.de



»Ich freue mich, als Botschafter für terre des hommes aktiv zu sein. Ich möchte dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche überall auf der Welt in einer gesunden und lebenswerten Umwelt aufwachsen können!«

Bernhard Hoëcker, Komiker, Moderator, Schauspieler
und seit Oktober 2019 terre des hommes-Botschafter

Du bewegst mehr als Du gibst

 terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not